

BERCHTESGADENER LAND

PIDINGER GEMEINDE-REPORT

AUGUST 2026

Postaktuell an sämtliche Haushalte

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDE

Gemeindeverwaltung (Thomastr. 2)

Montag bis Freitag	08:00	bis 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00	bis 17:00 Uhr

Gerne können Sie auch außerhalb dieser Zeiten einen Termin mit uns vereinbaren.

Telefon:	086 51 / 76 59 - 0
Telefax:	086 51 / 76 59 - 24
Internet:	www.gemeinde-piding.de
E-Mail:	gemeinde@piding.de

Wertstoffhof (Am Gänslehen 10)

Samstag	09:00	bis 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00	bis 18:00 Uhr

Tourismusbüro (Petersplatz 2)

Hauptsaison (1. Mai bis 31. Oktober)
Mo - Do: 9 - 12 Uhr/14 - 17 Uhr und Fr: 9 - 12 Uhr
von 24.06. bis 02.09. zusätzlich samstags: 9 - 11 Uhr

Nebensaison (1. November bis 30. April)
Mo - Fr: 9 - 12 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen

ANSPRECHPARTNER

- **1. Bürgermeister**
  Christian Wagner
  buergermeister@piding.de 76 59 - 21
- **Geschäftsleitung**
  Anette Hirsch
  anette.hirsch@piding.de 76 59 - 19
- **Vorzimmer · Archiv · Fundamt · Beglaubigungen**
  Anita Brys
  vorzimmer@piding.de 76 59 - 21
- **Finanzen · Vermögen**
  Sebastian Schedlbauer
  kaemmerei@piding.de 76 59 - 16
  Alexander Puhlmann
  alexander.puhlmann@piding.de 7659 - 29
- **Bürgeramt · Standesamt**
  Beitragswesen · Bauamt
  Manuela Burger
  standesamt@piding.de
  bauamt@piding.de 7659 - 17
- **Ordnungsamt · Friedhofsverwaltung**
  Johannes Thiel
  ordnungsamt@piding.de
  friedhof@piding.de 7659 - 18
- **Technisches Bauamt · Wasserwerk · Bauhof**
  Max Stadler
  max.stadler@piding.de
  wasserwerk@piding.de 7659 - 12
  Sebastian Kumm
  sebastian.kumm@piding.de 7659-46
- **Einwohnermeldeamt · Passamt · Standesamt**
  Annemarie Haiker
  einwohnermeldeamt@piding.de 7659 - 13
- **Steuern und Abgaben**
  Barbara Baumgartner
  steueramt@piding.de 7659 - 14
- **Sozialwesen · Rente · Gewerbeamt · Fischerei**
  Stefanie Aschauer
  sozialamt@piding.de
  gewerbeamt@piding.de 7659 - 11
- **Kasse**
  Sabine Niesel
  kasse@piding.de 7659 - 15
- **Wasserwerk**
  Christian Brüderl · Florian Seidinger · Christian Staller
  wasserwart@piding.de 7659 - 25
- **Kanalnetz · Kanalwart**
  Max Dießbacher
  kanalwart@piding.de 7659 - 27
- **Tourismusbüro**
  Margit Leitner
  tourismus@piding.de 38 60

SONSTIGE TELEFONNUMMERN

Kindertageseinrichtung Piding	6 32 60
Kirchlicher Kindergarten Maria Geburt	59 59
Kindergarten im HPZ	98 29 900
Grundschule Piding / Mittelschule Piding- Anger	9 59 30
Kläranlage des Abwasser-zweckverbandes Saalachtal	76 82 90

Liebe Pidingerinnen und Pidinger,

wir befinden uns mitten in der Ferienzeit und ich hoffe, auch Sie können den Sommer gemeinsam mit Familie und Freunden in vollen Zügen genießen!

Das Wetter hat es in den letzten Wochen sehr gut mit uns gemeint – Sonnenschein, hohe Temperaturen und wenig Niederschläge. Einerseits ist das sehr erfreulich. Wer seinen Urlaub zuhause verbringt, ist mit diesem Wetter und den vielen Freizeitmöglichkeiten in unserer Gegend bestens bedient. Andererseits bedeutet die anhaltende Trockenheit auch, dass die Schüttungen unserer Trinkwasserquellen zurückgehen. Viele andere Gemeinden im Landkreis sind mit demselben Problem konfrontiert. Seit einigen Wochen sind wir deshalb auf Wassereinspeisungen aus den Notverbünden angewiesen. Dadurch können wir weiterhin eine ausreichende Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser für Piding gewährleisten. Bitte beachten Sie, dass das Wasser unter Umständen einen höheren Härtegrad aufweisen kann, als wir es in Piding normalerweise gewohnt sind. An dieser Stelle möchte ich Sie auch bitten, verantwortungsvoll mit dem mittlerweile hohen Gut „Trinkwasser“ umzugehen.

Weitaus erfreulicher sind die Aussichten auf die kommenden Veranstaltungen, zum Beispiel die Theaterpremiere von „Da Grantlhuaber“ am 18.09.2026 sowie unseren beliebten Rupertimarkt am 20.09.2026

Aufgrund des Rupertimarkts kommt es im Ortszentrum zu Verkehrssperrungen:

Von 8:00 bis 17:30 Uhr sind an diesem Tag

- die Berchtesgadener Straße ab der Einmündung Lattenbergstraße bis Petersplatz 3 (Einmündung Heurungstraße),
- die Salzburger Straße ab der Einmündung Haindlstraße und



- die Wisbacherstraße ab Einmündung Thomastraße in Richtung Petersplatz und damit auch die Zufahrt zur Heurungstraßefür den **gesamten Verkehr gesperrt**.

Bei dieser Veranstaltung werden wir neue Durchfahrtssperren zur Absicherung der Veranstaltung erproben. Diese verhindern ein Befahren des Marktgeländes. Diese Durchfahrtssperren können nur von Hilfs- und Rettungsdiensten geöffnet werden. Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Öffnen dieser Durchfahrtssperren für Anwohner nicht möglich ist. Sollten Sie während der Veranstaltung ihr Fahrzeug benötigen, bitten wir Sie, dieses bereits vor 8:00 Uhr außerhalb des Marktbereiches zu parken. Ich bitte alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die erforderlichen Verkehrsmaßnahmen und freue mich auf einen erfolgreichen Rupertimarkt mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

Herzliche Grüße
Ihr Christian Wagner
Erster Bürgermeister

Auch als E-paper erhältlich:

www.wittich.de/produkte/zeitungen/5514-pidinger-gemeinde-report

INHALT

03 Vorwort

04 Infos aus dem Rathaus

13 Aus den Pfarrgemeinden

15 Kindergärten und Schulen

28 Soziale Einrichtungen

29 Aus den Vereinen

34 Sport

37 Unternehmerforum Piding

42 Ein Betrieb stellt sich vor

44 Das Rätsel

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Piding, vertreten durch den 1. Bürgermeister Christian Wagner

Redaktion Gemeindeteil:
Gemeinde Piding
gemeindereport@piding.de

Redaktion Unternehmerforum Teil:
Unternehmerforum Piding

Titelbild: RoHa Fotothek Fürmann

Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Windeckstr. 1
83250 Marquartstein

Geschäftsführer: Patrick Strerath

Gestaltung/Satz: Nina von Rauhecker

Auflage: 3.250 Stück, vierteljährlich

Pressemitteilung des Berchtesgadener Land Wirtschaftsservices:

8,6 Millionen Kilowattstunden eingespart, Energieeffizienznetzwerk zieht positive Bilanz

Mehr als 80 Maßnahmen, 8,6 Millionen Kilowattstunden weniger Energieverbrauch und ein übertroffenes Einsparziel: Das Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk Berchtesgadener Land zeigt, was gemeinsame Netzwerkarbeit erreichen kann.



In den vergangenen drei Jahren haben regionale Unternehmen gemeinsam mit der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE) und dem Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice intensiv daran gearbeitet, konkrete Effizienzpotenziale zu heben und Energiekosten nachhaltig zu senken – mit messbarem Erfolg: Insgesamt wurden im Netzwerk Maßnahmen umgesetzt, die zu einer Einsparung von rund 8.600 Megawattstunden Energie führten. Damit wurde auch das gemeinsame Ziel, 5,5 Prozent des Energieverbrauchs einzusparen, übertroffen. Zusätzlich konnten durch die umgesetzten Maßnahmen rund zehn Prozent CO_2 eingespart und der jährliche Ausstoß um etwa 2.500 Tonnen reduziert werden.

Die umgesetzten Maßnahmen zeigen die große Bandbreite möglicher Ansätze – von der Optimierung von Beleuchtung und Druckluftsystemen über Wärmerückgewinnung und Prozessverbesserungen bis hin zu Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern und Elektromobilität. Ein konkretes Beispiel liefert die Wäscherei Abel in Anger: Dort wurden unter anderem eine Photovoltaikanlage mit 360 kWp installiert, LED-Beleuchtung eingeführt, E-Fahrzeuge angeschafft sowie Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung, Isolierung und Wasserreduktion umgesetzt. Damit konnte das Unternehmen seine Energieeffizienz um 16 Prozent steigern und die CO_2-Emissionen um 19,1 Prozent senken.

Auch beim Hotel Klosterhof in Bayerisch Gmain wurden erfolgreiche Maßnahmen umgesetzt: Durch die Nutzung der Abwärme aus der Zimmerkühlung konnten fast zehn Prozent des fossilen Gases eingespart werden. Gleichzeitig wurde die Lärm- und Wärmebelastung in der hoteleigenen Tiefgarage reduziert. Das Beispiel zeigt, dass mit kosteneffizienten Ansätzen betriebsübergreifend wirksame Hebel für Energieeinsparung und Emissionsreduktion erschlossen werden können. „Das Engagement der regionalen Betriebe für eine zukunftsfähige Energieversorgung und -Nutzung ist bemerkenswert“, betont Lars Holstein vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice. Besonders der enge Austausch im Netzwerk habe dazu beigetragen, Einsparpotenziale schneller zu erkennen und Maßnahmen gezielt umzusetzen. Auch der fachliche Input, etwa zu Photovoltaik und Batteriespeichern, habe verdeutlicht, wie wichtig Flexibilität im künftigen Energiesystem ist.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Netzwerks ist zugleich der Grundstein für die nächste Etappe gelegt: Ab Herbst wird ein neues Energieeffizienznetzwerk starten, das Unternehmen aus dem Berchtesgadener Land und dem Chiemgau einbindet. „Ziel ist es, weiteren Betrieben den Zugang zum Erfolgskonzept zu ermöglichen, sie bei konkreten Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen und den wertvollen Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen fortzuführen“, erklärt Anna Gruber, Geschäftsführerin der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft. Unternehmen aus der Region sind eingeladen, sich zu beteiligen und gemeinsam weitere Schritte in Richtung Energieeffizienz, Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit zu gehen. Interessierte Betriebe können sich direkt bei Lars Holstein (l.holstein@bglw.de) melden.

Über den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land

Den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land zeichnen vor allem seine Alpenlage, der Fokus auf Lebensqualität und berufliche Selbstentfaltung sowie seine direkte Nachbarschaft zu Salzburg aus.
Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) ist die Servicegesellschaft für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachkräfte. Diese erhalten die BGLW-Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos. Die BGLW steht für den kundenorientierten Service für ihre Unternehmer/innen und Fachkräfte, Impulse zum Erhalt der Standortqualität sowie die verantwortliche Entwicklung des Wirtschaftsraums mit hoher regionaler Wertschöpfung. Zudem verantwortet sie das Standortmarketing des Wirtschaftsraums.

Pressemitteilung des Berchtesgadener Land Wirtschaftsservices:

„Verantwortungsvoll Wirtschaften“ und „Partner der Biosphärenregion“

Netzwerktreffen mit Kreislaufwirtschaft im Fokus



Die Teilnehmenden des Netzwerktreffens in Anger

Sich austauschen und gegenseitig motivieren, spannende Einblicke in andere Unternehmen und deren Nachhaltigkeitsengagement gewinnen, Inspiration finden und sich gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft einsetzen – dafür stehen die Netzwerkveranstaltungen des Unternehmernetzwerks „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ und „Partner der Biosphärenregion“. Am Mittwoch, 13.05.2026, durften wir dafür im Hans-Peter Porsche Traumwerk in Anger zu Gast sein, das neben fünf weiteren Firmen – ROBEL Bahnbaumaschinen, Dinter Architektur, Quittenbaum GmbH, EloPro Elektrik GmbH und Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht – als neues Mitglied im Netzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ begrüßt wurde. Von Seiten der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH begrüßte die Energie- und Nachhaltigkeitslotsin Maresa Brandner die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie informierte gemeinsam mit Bernadette Kneis von der Biosphären-Verwaltungsstelle über bestehende sowie anstehende Projekte und gab Veranstaltungshinweise zu Nachhaltigkeitsthemen für Unternehmen.

Im Zentrum der Veranstaltung standen die Herausforderungen durch den Klimawandel sowie geopolitische Entwicklungen und eine Möglichkeit für Unternehmerinnen und Unternehmer, damit zukunftsgerecht umzugehen. Florian Iro, Geschäftsführer von Werner & Mertz Hallein, bot in seinem Vortrag „Circular Economy als das einzig wahre Wirtschaftssystem im praktischen Beispiel“ spannende Einblicke in die Firmengeschichte und die Entwicklung der Produktreihe Frosch. Als Weltmarktführer der ökologischen Reinigung ist es der Firma ein primäres Anliegen, einen Beitrag für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten – die Kreislaufwirtschaft ist dabei ihr Mittel der Wahl.

Nach dem inspirierenden Vortrag bot die Veranstaltung den Teilnehmenden noch genug Raum, um sich auszutauschen, sich besser kennenzulernen und noch die ein oder andere Idee für eine künftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Goldene Medaille der Gemeinde Piding für Franz Geigl und Gerhard Rotter

Im Rahmen des öffentlichen Teils der Juli-Gemeinderatssitzung war es für Bürgermeister Christian Wagner eine große Ehre, jeweils die goldene Medaille der Gemeinde Piding für 42 (Franz Geigl) und 36 Jahre (Gerhard Rotter) Engagement im Gemeinderat zu verleihen. Viele der ausgeschiedenen Räte folgten der Einladung des Bürgermeisters zur Ehrung der beiden Alt-Gemeinderäte und kamen als „Zuschauer“ zur Sitzung.

Sowohl Franz Geigl als auch Gerhard Rotter engagierten sich jahrzehntelang im Gemeinderat sowie in verschiedenen Ausschüssen. Franz Geigl war zudem 30 Jahre lang Referent für Verkehr und von 2002 bis 2008 Dritter Bürgermeister. Gerhard Rotter hatte zusätzlich jeweils 6 Jahre die Referate für Jugendarbeit und Wirtschaft inne.



Das aktuelle Gremium sowie die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder *Foto: Andreas Loscher*

Pressemitteilung der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München:

Zeit schenken, Familien stärken: Ehrenamtliche Familienbegleitung gesucht

Erkrankt ein Kind oder Elternteil lebensbedrohlich, verändert sich das Leben einer ganzen Familie schlagartig. Alles steht Kopf. Hier setzt die ambulante Kinderhospizarbeit an: Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen schenken ihnen Zeit und Entlastung. Aktuell werden Interessierte in der Region Südostoberbayern (Stadt und Landkreis Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Traunstein, Berchtesgadener Land) gesucht, die in Wohnortnähe Familien in schwierigen Lebenssituationen begleiten möchten.

Carmen Loest ist bereits ehrenamtliche Familienbegleiterin. Die Rentnerin aus Kiefersfelden engagiert sich seit 2025 für das regionale Kinderhospizzentrum Südostoberbayern (Träger: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM). Auf das Ehrenamt aufmerksam wurde sie durch einen Zeitungsartikel. „Der Beitrag hat mich sofort angesprochen“, erinnert sie sich. Gleichzeitig seien viele Fragen aufgekommen. „Ich habe mich dann intensiv über den Kinderhospizdienst informiert. Schon beim ersten Gespräch haben mich die Offenheit und die Vertrautheit beeindruckt.“

Die anschließende vorbereitende Schulung hat Carmen, die nebenbei auch für den Tourismusverband Oberaudorf als Wegepatin sowie für das Bayerische Rote Kreuz (BRK) im Kleiderladen tätig ist, in ihrer Entscheidung bestärkt: „Die Ausbildung hat mich stark gemacht und etwaige Bedenken immer mehr in den Hintergrund gedrängt“, erzählt Loest. An vier Wochenenden werden die angehenden Ehrenamtlichen umfassend auf ihre Aufgabe vorbereitet. Themen wie die eigene Endlichkeit, Erste Hilfe, lebensbedrohliche Krankheiten bei Kindern, interkulturelle Kompetenzen oder ein Besuch beim Bestatter finden Platz.

Heute begleitet Carmen eine Familie in der Region Rosenheim. Die Mutter ist schwer erkrankt, der Vater kümmert sich liebevoll um die Familie, die Tochter besucht die Kita. Carmen holt das Mädchen regelmäßig dort ab, verbringt je nach Wetter draußen oder zuhause Zeit mit ihr – sie machen es sich schön. „Zeit geben für jemanden, der aufgrund der schwieriger Lebenssituation auf der Strecke bleibt – das ist für mich die wichtigste Aufgabe“, beschreibt sie ihr Engagement, das die Familie immer wieder entlastet.

Besonders schätzt Carmen die Motivation und Energie innerhalb der Kinderhospizarbeit: „Die wertvolle Hilfe für die Familien, das Miteinander und die Wertschätzung aller Mitwirkenden im Kinderhospizdienst sind sehr bereichernd.“ Auch regelmäßige Fortbildungen, das eigene Lernen und gemeinsame Aktionen mit den Familien gehören für die ehemalige Beamtin zu wertvollen Erfahrungen. Dass sie anfangs Zweifel hatte, verschweigt sie

piding.de

BERCHTESGADEN
Piding



nicht. „Viele andere in der Schulung hatten einen beruflich ähnlichen Hintergrund. Ich dagegen nicht. Aber die hervorragenden Referierenden und die Themenvielfalt haben mir schnell die Unsicherheit genommen."

Die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München begleitet Familien mit schwerst- oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist – ambulant in ganz Bayern. Über das Regionalzentrum Rosenheim finden Familien aus dem Raum Südostoberbayern (Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Traunstein und Berchtesgaden) schnelle und kostenlose Hilfe, bei sich zuhause oder in der Klinik. Ziel der ehrenamtlichen Familienbegleitung ist es, Kinderzeit zu schaffen, zuzuhören und den Familien im Alltag zur Seite zu stehen.

Geeignet ist prinzipiell jede*r, der oder die gerne Zeit mit Kindern verbringt, sich ehrenamtlich engagieren möchte und nach Abstimmung mit der begleiteten Familie regelmäßig ein bisschen Zeit aufbringen kann.

Das Kinderhospizteam freut sich über Unterstützung von Jung und Alt, und auch männliche Ehrenamtliche sind immer willkommen. Die nächste Schulung startet im Herbst 2026.

„Wer sich angesprochen fühlt, sollte auf jeden Fall ein Erstgespräch vereinbaren und sich genauer informieren", betont Carmen. Christina Schultz vom Kinderhospizteam in Rosenheim freut sich ab sofort über eine Kontaktaufnahme per Mail an christina.schultz@kinderhospiz-muenchen.de.

Weitere Informationen gibt es außerdem online bei der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München, Zentrum Südostoberbayern unter www.kinderhospiz-muenchen.de/suedostoberbayern.

Foodsharing – Rette Lebensmittel statt sie wegzuwerfen!





Foodsharing ist eine Online-Community, die es allen Privatpersonen, wie auch Betrieben ermöglicht, Lebensmittel mit anderen Menschen zu teilen, statt sie wegzuwerfen. Auch in Piding setzen sich Foodsaver*innen aktiv gegen die Verschwendung von wertvollen Lebensmitteln ein.

Seit mehreren Jahren gibt es in Piding einen sogenannten „Fairteiler" am Freizeitgelände in der Lattenbergstraße 1. Seit neuestem befindet sich der Fairteiler im blauen Container am Parkplatz gegenüber der FFW. Der Container wurde von der Gemeinde Piding zur Verfügung gestellt. Eine großzügige Spende kam von der Sparkasse Berchtesgadener Land. Mit einem nagelneuen Kühlschrank hat uns bereits im vergangenen Jahr das Unternehmerforum Piding unterstützt – ein herzliches Dankeschön auch nochmal hierfür.
Es freut uns sehr, dass der Fairteiler so gut angenommen wird. Was jedoch viele nicht wissen, ist, dass nicht nur ausgebildete Foodsaver*innen Lebensmittel zum Fairteiler bringen können, sondern jede*r Bürger*in.

Gerade jetzt im Sommer gibt es Überschuss in den Gärten, zum Beispiel wachsen mehr Zucchini, Gurken oder Tomaten, als eine Familie auf einmal verbrauchen kann, oder man schafft es nicht, das ganze Fallobst selber zu verarbeiten – wenn es in den Fairteiler gebracht wird, so finden sich immer dankbare Abnehmer*innen. Oder denken Sie an die Ferienzeit: Haben Sie noch etwas im Kühlschrank, was Sie vor der Abreise nicht mehr verwerten können? Dann bringen Sie es doch gerne zum Fairteiler.

Bei der Abgabe in den Fairteiler gibt es aus hygienischen Gründen einiges zu beachten, zum Beispiel sollte das Verbrauchsdatum (Unterschied zum Mindesthaltbarkeitsdatum!) noch nicht erreicht sein und es dürfen keine Lebensmittel, die Alkohol, rohes Ei, Fisch oder Hackfleisch enthalten, in den Fairteiler. Die Kühlkette muss eingehalten worden sein. Die genauen Regeln stehen auf dem Plakat, das im Fairteiler aushängt.

Ebenso ist es natürlich auch jedem Bürger und jeder Bürgerin möglich, sich Lebensmittel vom Fairteiler mit nach Hause zu nehmen. Hierzu bedarf es keiner bestimmten Voraussetzungen. Es sollten jedoch nur so viele Lebensmittel mitgenommen werden, wie tatsächlich verbraucht werden können. Wie der Name schon sagt, soll am Fairteiler fair (gerecht) geteilt werden.
Auch wenn der Fairteiler hauptsächlich von den Foodsavern betreut wird, freuen wir uns, wenn alle Bürger*innen diesen sauber halten, indem zum Beispiel mal der Müll mitgenommen oder der Kühlschrank ausgewischt wird.
Besonders dankbar wären wir aktuell über Kühlakkus, die für die Rettungseinsätze benötigt werden. Wenn jemand welche spenden möchte, können diese ganz einfach in das Gefrierfach des Fairteilerkühlschranks gelegt werden.

Ansprechpartner für den Pidinger Fairteiler sind Sabrina Lukas und Rudi Schlindwein.
Die Fairteiler im Berchtesgadener Land werden auf www.foodsharing.de verzeichnet.

Text und Fotos: Sabrina Lukas

Freiwilligeneinsätze in der Biosphärenregion: Helferinnen und Helfer für Almschwenden gesucht

Auch in diesem Herbst plant die Biosphären-Verwaltungsstelle zur Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben mehrere Freiwilligenaktionen auf Almen. Dazu werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Bei den sogenannten Schwend-Maßnahmen, die viel Handarbeit erfordern, wird auf Almflächen unerwünschter Gehölzaufwuchs entfernt. Dadurch können artenreiche Almweiden als wertvolle Lebensräume und Grundlage der traditionellen Almwirtschaft im Berchtesgadener Land langfristig erhalten bleiben. Bei allen Freiwilligeneinsätzen kommt neben den naturschutzfachlichen Aspekten der gesellige und informative Teil nicht zu kurz. Durch die Schutzgebietsbetreuenden wird im Zuge der Aktionen Wissenswertes über die Natur- und Kulturlandschaft in der Biosphärenregion vermittelt.

Termine für eintägige Schwend-Aktionen (jeweils von ca. 08:00 bis 16:00 Uhr):

- 29.08.2026: Mordaualm (Ramsau)
- 05.09.2026: Bindalm (Ramsau)
- 12.09.2026: Freiweide (Ramsau)
- 26.09.2026: Steiner Alm (Piding)

Außerdem steht vom 15.09. bis 17.09.2026 ein mehrtägiger Einsatz auf der Reiteralpe auf dem Programm (inklusive kostenloser Unterkunft und Verpflegung auf der „Neuen Traunsteiner Hütte“).



Für interessierte Erwachsene, die tatkräftig mit anpacken möchten, ist für sämtliche Termine eine Anmeldung bei Luis Frank von der Biosphären-Verwaltungsstelle verpflichtend (E-Mail: luis.frank@reg-ob.bayern.de, Tel.: 08654 30946-20).

Mehr Hintergrundinfos zu den einzelnen Aktionen gibt es unter „Besuchen & Erleben“ im Veranstaltungskalender auf www.biosphaerenregion-bgl.de.

Text und Foto: Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Wilde Ecken leisten einen großen Beitrag zur Artenvielfalt

Mit „Wilden Ecken“, wie etwa Totholzhaufen oder artenreichen Blühwiesen, lässt sich nicht nur die Biodiversität auf landwirtschaftlichen Betrieben stärken, auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon kann mit einfachen Maßnahmen neuer Lebensraum für Insekten, Wildbienen und Co. geschaffen werden.

Ein naturnaher Garten ist also mehr als ein hübscher Blickfang. Er wird zum wichtigen Baustein eines gesunden Ökosystems. Schon einfache Schritte, wie die Verwendung von heimischen Stauden, das Anlegen von Blüteninseln und das Belassen von Totholzhaufen fördern Insekten, Vögel und Bodenlebewesen. Diese Artenvielfalt stärkt die Bestäubung von Obst und Gemüse, reduziert Schädlinge durch natürliche Gleichgewichte und steigert langfristig die Bodenfruchtbarkeit. Auch gibt es positive Auswirkungen auf das Mikroklima. Zusammengefasst kann festgehalten werden: Bereits auf kleinem Raum kann ein wertvoller Beitrag für Mensch und Natur entstehen, wenn wir der Natur einen gewissen Spielraum geben.

Anlässlich des Internationalen Tags der Artenvielfalt hat die Biosphären-Verwaltungsstelle zahlreiche Ideen und Anregungen mit vielen Informationen für Strukturelemente, die Gärten bereichern können, zusammengestellt. Diese finden Sie auf www.biosphaerenregion-bgl.de unter „Mitmachen & Unterstützen“ à „Wilde Ecken“.



Newsletter „Neues aus der Biosphäre“
Ab sofort gibt es in regelmäßigen Abständen Einblicke in laufende Projekte, Veranstaltungstipps und Geschichten aus der Biosphärenregion. Hier geht‘s zur Anmeldung zum Newsletter: www.biosphaerenregion-bgl.de/#newsletter

Text und Foto: Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Ahornstraße wird umfassend erneuert

Die Gemeinde Piding beginnt im August 2026 mit der umfassenden Sanierung der Ahornstraße.

Die rund 600 Meter lange Baustrecke reicht von der Kreuzung Auenstraße im Norden bis zum Einschleifer der B 20 im Süden. Der voraussichtliche Baubeginn ist für die Kalenderwoche 35 ab dem 24. August 2026 vorgesehen. Ausgeführt werden die Bauarbeiten von der Swietelsky Baugesellschaft mbH, Niederlassung Traunstein.

Bei der Maßnahme handelt es sich nicht nur um eine Erneuerung der Fahrbahn. Gleichzeitig werden die Gehwege sowie große Teile der unterirdischen Infrastruktur neu gebaut. Dazu gehören der Schmutzwasserkanal mit den dazugehörigen Hausanschlüssen, die Hauptwasserleitung, die Straßenentwässerung mit neuen Sickeranlagen sowie Leerrohre für die künftige digitale Infrastruktur. Auch das Stromnetz wird in weiten Bereichen erneuert. Die Telekom plant zudem die Verlegung einer Glasfaserleitung und die Erschließung der angrenzenden Grundstücke.

Die Arbeiten erfolgen in drei Bauabschnitten. Der erste Abschnitt beginnt an der Auenstraße und reicht bis etwa zur Mitte des Hagebau-Parkplatzes. Dieser Abschnitt soll bis Ende November 2026 fertiggestellt werden. Die Bauabschnitte zwei und drei – vom Hagebau-Parkplatz über die Birkenstraße bis zum Einschleifer der B 20 – folgen ab dem Frühjahr 2027. Der Abschluss der gesamten Maßnahme ist für November 2027 vorgesehen.

Während der Arbeiten muss die Ahornstraße für den Durchgangsverkehr abschnittsweise vollständig gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die B 20. Die Erreichbarkeit der anliegenden Wohnhäuser und Gewerbebetriebe soll grundsätzlich aufrechterhalten werden. Dies gilt insbesondere für den Kunden- und Lieferverkehr.

Die neuen Bushaltestellen werden an den Kreuzungen Birkenstraße/Ahornstraße und Auenstraße/Ahornstraße eingerichtet. Der Busverkehr wird über die Lindenstraße geführt. Damit die Fahrspur frei bleibt, wird darum gebeten, dort nicht zu parken. Die Lindenstraße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt; für Anlieger bleibt sie befahrbar.

Penny und Hagebau bleiben während der gesamten Bauzeit erreichbar. Im ersten Bauabschnitt erfolgt die Zufahrt aus Richtung B 20. Während der Bauabschnitte zwei und drei sind beide Betriebe aus Richtung Auenstraße erreichbar. Die Zufahrtsmöglichkeiten werden entsprechend ausgeschildert.

Auch Rettungsdienst und Feuerwehr können die Grundstücke jederzeit erreichen. Falls einzelne Zufahrten vorübergehend nicht nutzbar sind, werden die Betroffenen rechtzeitig durch die ausführende Firma Swietelsky informiert.

Die Müllabfuhr bleibt ebenfalls gewährleistet. Sollte eine direkte Anfahrt zeitweise nicht möglich sein, werden Sammelpunkte eingerichtet und die Mülltonnen dorthin gebracht. Zur Verringerung der Belastungen sind regelmäßige Straßenreinigungen und bei Bedarf Maßnahmen gegen Staubentwicklung vorgesehen.

Mit der Sanierung investiert die Gemeinde Piding nachhaltig in die Verkehrssicherheit, die Versorgungssicherheit und eine zukunftsfähige Infrastruktur. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Ahornstraße und ihre Gehwege vollständig erneuert sein.

Die Gemeinde bittet alle Anliegerinnen und Anlieger, Gewerbetreibenden sowie Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die unvermeidbaren Einschränkungen und bedankt sich bereits jetzt für ihre Geduld.

Text: Sebastian Kumm, Technisches Bauamt der Gemeinde Piding



Aktuelle Trinkwasser-Situation in Piding

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit gehen die Schüttungen der gemeindlichen Trinkwasserquellen zurück. Aktuell ist es deshalb erforderlich, zusätzlich Trinkwasser aus den Notverbünden einzuspeisen. Die Trinkwasserversorgung ist dadurch derzeit gesichert. Qualitätsverluste sind nicht zu befürchten.

Trotzdem fordern wir unsere Einwohner zu einem bewussten Umgang mit Trinkwasser auf, um die Ressourcen zu schonen. Wir bitten darum, den Wasserverbrauch auf unverzichtbare Vorgänge wie Trinken, Kochen, Hygiene und medizinische Zwecke zu beschränken. Das Befüllen von privaten Pools oder Badebecken sowie die Fahrzeugreinigung mit Trinkwasser sind zu vermeiden. Die Gartenbewässerung soll mit Regenwasser erfolgen. Ebenso rufen wir dazu auf, tropfende Wasserhähne, laufende Toiletten oder undichte Leitungen umgehend zu reparieren.

Bitte beachten Sie:

Das zusätzlich eingespeiste Wasser aus den Notverbünden kann u. U. eine Wasserhärte von bis zu 19,3 °dH aufweisen. Die Härte variiert abhängig vom Ortsgebiet und Menge der Einspeisung. Es kann von uns nicht beeinflusst werden, wie das eingespeiste Trinkwasser verteilt wird. Wir weisen darauf hin, dass das zur Verfügung stehende Trinkwasser jederzeit von sehr hoher Qualität ist und aufgrund der momentanen höheren Wasserhärte mineralstoffreicher ist. Die höhere Wasserhärte bedeutet auch, dass Sie den Betrieb bzw. die Wartung Ihrer Haustechnik bzw. Haushaltsgeräte daraufhin anpassen sollten.



Foto: RoHa Fotothek Fürmann

Bitte beachten Sie die jeweiligen Empfehlungen bzw. die Bedienungsanleitungen der Hersteller.

Wasserwerk der Gemeinde Piding

„Watzmann Mobil“ jetzt auch in Piding

„Watzmann Natur Energie“ und Gemeinde Piding starten neues E-Carsharing-Angebot am Rathaus

Direkt vor dem Rathaus Piding steht seit Juni 2026 ein vollelektrischer VW ID.3 zur Verfügung. Das neue E-Carsharing-Fahrzeug ist Teil des regionalen E-Carsharing-Netzes „Watzmann Mobil“, das von der „Watzmann Natur Energie GmbH (WNE)“ betrieben wird. Das Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Gäste sowie Touristen und kann bequem über die „MOQO-App“ gebucht werden.

Mit dem neuen Standort in Piding umfasst das Carsharing-Angebot nun neun Standorte mit insgesamt zehn E-Fahrzeugen im Berchtesgadener Land. Neben Piding stehen die Fahrzeuge bereits in Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Laufen, Marktschellenberg, Ramsau b. Berchtesgaden und Schönau a. Königssee zur Verfügung.

Das E-Carsharing bietet eine flexible und umweltfreundliche Alternative zum eigenen Auto. Besonders für Menschen, die nur gelegentlich ein Fahrzeug benötigen oder auf einen Zweitwagen verzichten möchten, stellt das Angebot eine attraktive Mobilitätslösung dar. Die Nutzer profitieren von einer unkomplizierten digitalen Buchung und sparen sich die Kosten für Anschaffung, Versicherung und Reparaturen.

Einfache Nutzung und attraktive Tarife

Die Registrierung, Führerscheinprüfung und Buchung erfolgen vollständig digital über die „MOQO-App“. Nutzen darf das Angebot, wer mindestens 21 Jahre alt ist und seit mindestens einem Jahr einen gültigen Führerschein besitzt.



Übergabe des Autos für das E-Car-Sharing an die Gemeinde
Foto: Andreas Loscher

Für Gelegenheitsnutzer bietet „Watzmann Mobil“ Tarife ohne Grund- oder Registrierungsgebühr. Die Nutzung kostet 8,90 Euro pro Stunde inklusive 20 Freikilometern oder 79,90 Euro pro Tag inklusive 200 Freikilometern.

Mit „Watzmann Mobil Plus“ steht außerdem ein Tarif für regelmäßige Nutzer zur Verfügung. Für 10 Euro monatlich profitieren Vielfahrer unter anderem von einem Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf alle Zeitpreise sowie der Möglichkeit, mehr und längere Buchungen anzulegen. Plus-Kunden können ihr Abonnement problemlos monatlich kündigen.

Energie Südbayern GmbH

Sitzungstermine September bis Dezember 2026

Gemeinderat
14. September, 05. Oktober, 09. November, 07. Dezember
Bauausschuss
15. September, 12. Oktober, 02. November, 14. Dezember
Haupt- und Finanzausschuss
30. Dezember

Die Tagesordnung der einzelnen Sitzungen im Rathaus der Gemeinde Piding entnehmen Sie bitte den entsprechenden Aushängen an den Amtstafeln (Rathaus, Thomastraße 2, sowie Amtstafel Ecke Dachstein/Bahnhofstraße) oder der Internetseite der Gemeinde Piding www.gemeinde-piding.deunter „Sitzungen – Ratsinformationssystem“. Beginn der Sitzungen ist jeweils um 18 Uhr.

Öffentliche Veranstaltungen

Anzeige und Beantragung einer Erlaubnis

Wer eine öffentliche Veranstaltung austragen will, hat das der Gemeinde neben der Benennung des Veranstalters auch unter Angabe der Art, des Ortes, der Zeit sowie der Anzahl der erwarteten Besucher/-innen eine Woche vorher schriftlich anzuzeigen.

Für bestimmte Veranstaltungen können vorrangige Sonderregelungen gelten, welche eine verkehrsrechtliche Erlaubnis oder eine vorläufige Gestattung (bei Ausschank von Alkohol) benötigen. Dieser Antrag auf Erlaubniserteilung muss der Gemeinde so rechtzeitig vorliegen, dass ein angemessener Zeitraum zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit zur Verfügung steht. Andernfalls kann die Genehmigung nicht erteilt werden.

Der kombinierte Antrag für Veranstaltungen, welcher zugleich als Vergnügungsanzeige, Antrag auf Gestattung eines Gaststättenbetriebes sowie auf Sondernutzungserlaubnis verwendet werden kann, ist auf der Homepage der Gemeinde Piding gemeinde-piding.de/ordnungsamt/formulare-zu-veranstaltungen hinterlegt.

Stefanie Aschauer, Gewerbeamt der Gemeinde Piding

Neuigkeiten aus dem Tourismusbüro

Die Sommersaison ist in Piding in vollem Gange – und wir freuen uns sehr, dass bereits zahlreiche Gäste unsere schöne Gemeinde besuchen. Ob beim Wandern und Radfahren, bei Ausflügen in die Natur oder beim Entdecken unserer regionalen Besonderheiten: Piding und seine Umgebung bieten viele Möglichkeiten, erholsame Urlaubstage zu verbringen und dabei besondere Eindrücke zu sammeln.
Dank unserer lebendigen Vereinskultur und des großen Engagements zahlreicher örtlicher Vereine, Organisationen und Betriebe erwartet unsere Urlauber auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Ob traditionelle Feste, kulturelle Höhepunkte oder sportliche Aktivitäten – gemeinsam tragen alle dazu bei, dass der Aufenthalt in Piding zu einem besonderen Erlebnis wird.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns am 20. September:

Der Pidinger Rupertimarkt feiert sein 30-jähriges Bestehen. Erstmals fand der Markt im Jahre 1996 statt und hat sich seither zu einer beliebten und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Veranstaltung entwickelt.
Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Piding auch in diesem Sommer ein einladender Ort zum Erholen, Genießen und Wohlfühlen ist. Wir freuen uns, zahlreiche Gäste in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen, und wünschen ihnen weiterhin unvergessliche Urlaubstage sowie viele schöne Eindrücke. Für den weiteren Verlauf der Sommersaison wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und eine angenehme Zeit.

Veranstaltungs-Highlights 2026:

- **10. September:**
  Ferienprogramm & Sommerfest bei den Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe
- **20. September:**
  Rupertimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
- **26. September:**
  - Zweiter Schaferlebnistag am Högl
  - Standkonzerte und Heimatabende
- **September & Oktober:**
  Sechs Theateraufführungen – „Da Grantlhuaber“, eine Komödie in drei Akten von Peter Lansdorfer aus dem Wilhelm Köhler Verlag.
- **5. / 6. und 12. / 13. Dezember:**
  Christkindlmarkt bei den Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe

Alle Details zu den Veranstaltungen finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender https://www.berchtesgaden.de/piding/veranstaltungen
Wir freuen uns auf die kommende Saison und danken allen Beteiligten herzlich für ihre wertvolle Unterstützung!

Margit Leitner, Touristinfo

www.klimaschutz-bgl.de

BERCHTESGADENER LAND
Klimaschutz

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG
im Berchtesgadener Land

Termine im 2. Halbjahr 2026



BAD REICHENHALL

Landratsamt BGL
jeden 1. Donnerstag im Monat
14:15 bis 18:00 Uhr

BERCHTESGADEN

Rathaus
jeden 3. Mittwoch im Monat
13:15 bis 17:00 Uhr

FREILASSING

Rathaus
jeden 2. Mittwoch im Monat
14:15 bis 18:00 Uhr

LAUFEN

Rathaus
jeden 4. Donnerstag im Monat
14:15 bis 18:00 Uhr

Terminvereinbarung und weitere Infos:
Energieberatung Berchtesgadener Land
Landratsamt, Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall
+49 8651 773 - 132 energieberatung@lra-bgl.de
www.klimaschutz-bgl.de

Verbraucherzentrale Energieberatung

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Rücksicht beginnt beim Gassigehen

Ein Appell an alle Hundehalterinnen und Hundehalter in der Gemeinde Piding

Ob am Saalachweg, in unseren Wohngebieten oder auf den vielen Spazierstrecken rund um Piding – wir alle schätzen die saubere und gepflegte Umgebung, in der wir leben.

Leider nehmen die Beschwerden über liegengebliebene Hundehinterlassenschaften oder das „Markieren“ von Privateigentum (wie z.B. Zäune und Mauern) derzeit spürbar zu. Gerade entlang viel genutzter Wege wie dem Saalachweg wird das zunehmend zum Problem. Was für den Hund ganz normal ist, wird für andere schnell zum Ärgernis – und kann auch hygienische Auswirkungen haben. Auch für die Umwelt bleibt das nicht ohne Folgen: Hundekot kann in Gewässer gelangen und die Wasserqualität beeinträchtigen. Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen kann er zudem die Futtergewinnung erschweren und Risiken für Nutztiere mit sich bringen. Dabei ist der Aufwand, das zu vermeiden, überschaubar. Wer mit seinem Hund unterwegs ist, sollte die Hinterlassenschaften selbstverständlich aufnehmen und entsorgen. Die Gemeinde stellt dafür an vielen Stellen kostenfrei Beutel und Entsorgungsmöglichkeiten bereit. Rücksichtnahme auf fremdes Eigentum sollte ebenfalls eine Selbstverständlichkeit sein.

Wir bitten daher alle Hundehalterinnen und Hundehalter, dieser Verantwortung konsequent nachzukommen.

Ein sauberes Ortsbild entsteht nicht von allein, sondern durch das Verhalten jedes Einzelnen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Piding so sauber und lebenswert bleibt, wie wir es schätzen.

Johannes Thiel, Ordnungsamt der Gemeinde Piding



Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarrei Piding



Foto: Judith Stöberl

Gemeinsam möchten wir das Leben in unserer Pfarrei mitgestalten, Ideen einbringen und dort mithelfen, wo Unterstützung gebraucht wird. Dafür ist uns eine lebendige Gemeinschaft wichtig, in der sich Menschen begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und ihren Glauben gemeinsam leben können. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen. Sprechen Sie uns gerne an – wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Anregungen und Ideen.

Mitglieder im Pfarrgemeinderat sind:

Die Vorsitzenden Claudia Argstatter und Hildegard Schütz-Popp sowie Elke Dreser, Martin Frey, Alexandra Gaier, Stefanie Georg, Laura Hinterseer, Beate Holzner, Andrea Schweikart, Christian Stadler, Judith Stöberl und Margrit Uhrmann.

Judith Stöberl

50 Jahre Evangelische Kur- und Gästeseelsorge in Bad Reichenhall

Schon immer ist die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde mit den Gästen im Kurort eng verbunden. 1976 wurde schließlich erstmals eine halbe hauptamtliche Pfarrstelle für die Kur- und Gästeseelsorge geschaffen.
Ein kurzer Blick in die historische Entwicklung (genauer nachzulesen in der Festschrift „125 Jahre Evangelische Stadtkirche“ von 2006):
Von Mitte des 19. Jahrhunderts an waren die Kurgäste maßgeblich daran beteiligt, dass sich in Bad Reichenhall eine evangelische Kirchengemeinde gebildet hat. Die Gemeinde selbst bestand aus etwa 30 ortsansässigen Evangelischen. So waren die ersten evangelischen Pfarrer sogenannte Badeprediger, die während der Sommermonate von Mai bis Oktober, wenn besonders viele evangelische Kurgäste in die Kurstadt kamen, ihren Dienst versahen. Ehe die Evangelische Stadtkirche gebaut wurde (1881 eingeweiht), traf man sich zum Gottesdienst im Saal des Hotels Luisenbad und später ab 1860 im Betsaal der Alten Saline.



Gottesdienst auf der Fürmannalm

Seelsorger für Gäste

Früher kümmerten sich der bzw. die beiden Ortspfarrer sowohl um die große Ortsgemeinde als auch um die Kur-, Reha-, Krankenhaus- und Gästeseelsorge. Ab 1976 wurde mit Pfr. Rainer Klein zumindest die Kur- und Gästeseelsorge mit einer 50%-Stelle abgedeckt und ausgestaltet. Später wirkten dann Pfrin. Brigitte Malik und Diakon Johannes Häberlein mit vielen verschiedenen Angeboten, die von Einheimischen und Gästen gut angenommen worden sind – ein expliziter Klinikseelsorgeanteil kam dazu. Mittlerweile sind diese Bereiche als sog. „Funktionsstellen“ formal an den Evangelischen Dekanatsbezirk angegliedert.

Seit Februar 2023 darf nun ich hier als Gäste-, Kur- und Klinikseelsorger tätig sein. Darüber hinaus besteht durch meine Berufung in den „Arbeitskreis Kirche in Tourismus und Sport“ unserer Landeskirche eine gute und hilfreiche Vernetzung mit anderen Kollegen aus den Tourismusregionen.

Gemeindeglied auf Zeit

„Gemeindeglied auf Zeit“: Das ist eine wunderbare Chance für Menschen, die hier unterwegs sind – in Phasen der Krise und Krankheit, in Phasen zeitlicher Freiheit, in Phasen großer Offenheit. Es ist ein wichtiger Dienst, dass unsere Gemeinde so menschenoffen ist, dass eine echte Willkommenskultur besteht. Zusätzlich kann man die Möglichkeit, mit einem Seelsorger zu sprechen, den man danach nicht mehr in der Heimat trifft, nicht hoch genug einschätzen.

Herzliche Einladung

2026 kann die Kirchengemeinde das 50-jährige Jubiläum der Kur- und Gästeseelsorge feiern.
So wird herzlich zu folgenden Gottesdiensten in der Gästesaison 2026 eingeladen:

Berggottesdienste:

- Fürmannalm, 13. September um 14 Uhr (bei Regen im Heuboden)
- Johannishögl, 19. September um 11 Uhr (bei Regen in der Kirche)

Gottesdienst und Tanz:

- Tanzworkshop im Pavillon an der Evang. Stadtkirche (13.30-15.30 Uhr) und Tanzgottesdienst (16 Uhr) am 26.09. zu St. Michaelis im Ortenaupark (bei Regen im Pavillon)

Freilich sind Sie alle auch bei den üblichen Veranstaltungen wie Spaziergängen mit Impulsen oder Gottesdiensten und Andachten auf unseren Bergen und im Freien und in der Evang. Stadtkirche herzlich willkommen.

Ihr Diakon Markus Sellner

Sommerfest 2026 im Katholischen Kindergarten „Maria Geburt“

Am Freitag, 19.06.2026 fand das diesjährige Sommerfest von 15 - 18 Uhr statt. Viele Kindergartenkinder, Eltern und auch Großeltern sind der Einladung gefolgt! Trotz unglaublicher Hitze sind alle auf ihre Kosten gekommen und fanden im Garten schöne Schattenplätze zum Verweilen. Das Jahresthema „Reise um die Welt“ wurde natürlich beim Sommerfest aufgegriffen und es gab mehrere Stationen im Haus und im Garten die man besuchen konnte. Von Urlaubsfotos vor einem Green Screen bis zu einer Probierstation aus aller Welt war einiges geboten.

Der Elternbeirat übernahm die Verpflegung im Turnraum. Perfekt an das Wetter angepasst gab es Steckerleis und Eiskaffee! Auch die kalten Getränke waren sehr gefragt. Fleißige Kuchenbäcker aus der Elternschaft sponserten noch ein sehr großes Kuchenbuffet, an dem man sich frei bedienen konnte. Vielen Dank für die Unterstützung!

In der Halle war noch ein Stand von „kita.digital+sprache“ zu finden. Diesen betreute Claudia Wölfle vom Q3 in Traunstein und einer Mitarbeiterin aus dem Kindergarten. Hier konnten die Eltern Tablets mit Kinderapps ausprobieren und auch einen kleinen Roboter. Vor allem der Roboter genoss hohes Interesse sowohl bei Jung und Alt. Die Einrichtung nahm das ganze Jahr an der Kampagne teil und bemüht sich dem Bildungsauftrag aus dem neuen BEP gerecht zu werden.

Der Elternbeirat organisierte auch noch eine Hüpfburg für den Garten! Diese kam natürlich bei den Kindern sehr gut an.

Kurz vor 18 Uhr fingen alle zum Aufräumen an und innerhalb von einer halben Stunde wurden der Garten und die Gruppen wieder in den Ausgangszustand gebracht.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer! Das Fest war unglaublich schön und hat allen die Vielfalt der Kulturen in unserem Kindergarten ein Stück nähergebracht.

Text und Fotos:
Maria Bichlmeier



Probierstation aus aller Welt



Sprachbutton wurden besprochen von den Eltern und mussten den richtigen Bildern zugeordnet werden



Abkühlung von der Hitze! Wasserstation im Garten zum Pritscheln



Selbstgebastelte Flaggen-Puzzle in der Luftballongruppe

Halbjahresrückblick aus unserer Kita

Februar bis zum Ende des Kindergartenjahres







So ein Kita-Jahr vergeht wie im Flug und schon befinden wir uns am Ende.
Auch die zweite Hälfte in unserer Kindertageseinrichtung war geprägt von vielen fröhlichen Erlebnissen, schönen Festen und unvergesslichen Momenten.

Februar – Buntes Faschingstreiben

Die närrische Zeit wurde mit viel Freude gefeiert. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Gemeinde. Mit Musik, Tanz und guter Stimmung wurde ausgelassen Fasching gefeiert.

März und April – Frühlingserwachen

Der Frühling zog ein und wir bepflanzten mit den Kindern gemeinsam unser Hochbeet im Krippengarten. Es wurden Kohlrabi, Gurken, Erdbeeren mit großer Begeisterung eingesetzt und jetzt im Sommer konnten wir diese gemeinsam ernten. Wie jedes Jahr überraschte auch der Osterhase die Kinder.

Spenden aus der Wunschbaum-Aktion

Dank der großzügigen Spenden aus der Wunschbaum-Aktion durfte sich jede unserer Einrichtungen über eine finanzielle Unterstützung freuen. Von den Spendengeldern konnten zahlreiche Wünsche der Kinder erfüllt werden. So wurde unter anderem ein neues Holzpferd für den Garten angeschafft. Außerdem konnten verschiedene Spiele sowie pädagogische Beschäftigungs- und Fördermaterialien gekauft werden, die den Kita-Alltag bereichern.
Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns von Herzen.



Mai und Juni – Sommerfest

Unser Sommerfest „Wir – gemeinsam“ in der Mehrzweckhalle mit allen sechs Gruppen und vielen Mitmachstationen war ein voller Erfolg und die Kinder hatten sichtlich Spaß mit ihrer Familie die einzelnen Stationen zu meistern.

Gemeinsamer Ausflug

Die Kindergartengruppen besuchten gemeinsam den Tierpark in Salzburg und in jeder Gruppe wurden kleinere Ausflüge gemacht.

„Adacus-Verkehrstraining“ und Ausflug der Vorschulkinder

Die Vorschulkinder hatten die Gelegenheit, in der Mehrzweckhalle mit dem „Adacus-Verkehrstraining“ sich auf die Schule vorzubereiten. Dabei wurde das sichere Überqueren der Straße sowie Gefahren mit den Kindern geübt und kindgerecht besprochen. Auch ein Vorschulausflug stand auf dem Programm, mit dem wir unseren „Großen“ noch einen extra schönen Tag bescherten.

Juli – Verabschiedung

Die Zeit bis zu unseren großen Ferien verging viel zu schnell und so mussten wir uns von vielen Kindern aus der Gruppe leider trennen, die in eine andere Gruppe altersgemäß wechseln oder von unseren ganz „Großen”, die uns für immer verlassen und in die Schule kommen.
Wir wünschen allen Vorschulkindern und deren Familien einen guten Start in der Schule und freuen uns, wenn wir den ein oder anderen am Pausenhof wiedersehen.

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat für die großartige Unterstützung und an alle Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen und auch uns **schöne, erholsame Sommerferien!**

Text und Fotos:
Silvia Obermayer,
Pädagogische Leitung der
Kindertageseinrichtung Piding

Foto: Silvia Obermayer









Ausblick auf das neue Kindergartenjahr 2026/27

Für den September 2026 ergeben sich einige Änderungen und Umstrukturierungen im Katholischen Kindergarten Maria Geburt, Piding.

Die Gruppenleitung Antonia Peters der Sonnenscheingruppe verlässt auf eigenen Wunsch zum 31.08.2026 unsere Einrichtung. Antonia zieht wieder in die Heimat zurück.



Antonia Peters verlässt zum 31.08.2026 unsere Einrichtung

Die Gruppenleitung übernimmt Christina Mayer. Christina war im letzten Kindergartenjahr unsere Berufspraktikantin im Haus und hat im Frühjahr mit Bravour die Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolviert. Sie wechselt nun von der Regenbogengruppe in die Sonnenscheingruppe. Sie wird unterstützt von der Kinderpflegerin Fanni Varga und unserer langjährigen Erzieherin Karin Brüderl. Wir freuen uns sehr, dass ab Oktober 2026 Susanne Oberhofer die Sonnenscheingruppe an zwei Vormittagen zusätzlich unterstützt. Sie steigt nach knapp sechs Jahren Elternzeit wieder in den Kindergartenalltag ein.

Die Gruppenleitung in der Regenbogengruppe übernimmt Emmelie Lehmhofer. Sie ist nun auch frisch fertig mit dem Anerkennungsjahr, das sie im Katholischen Kindergarten in Laufen absolviert hat. Unterstützung erhält sie von der erfahrenen Erzieherin Cornelia Schropp und den Teilzeitkräften Sabrina Koch und Stephanie Reiser. Lena Cermak absolviert ihr erstes Ausbildungsjahr (SEJ) unter der Leitung von Cornelia Schropp in der Regenbogengruppe.

Für das neue Kindergartenjahr dürfen wir Keira Tas als Berufspraktikantin in ihrem letzten Ausbildungsjahr zur Erzieherin in der Luftballongruppe willkommen heißen. Die Anleitung übernimmt die Stellvertretende Hausleitung Julja Hitzelsberger. Steffi Traxl und Silvia Weiß bleiben der Gruppe wie gehabt erhalten. Susanne Aicher betreut auch im kommenden Jahr die I-Kinder und steht der ganzen Einrichtung an drei Tagen die Woche als Heilpädagogin zur Verfügung.

Personell blicken wir sehr zuversichtlich auf das neue Kindergartenjahr und hoffe, es bleibt so stabil, wie es sich aktuell abzeichnet.

20 neue Kinder starten im kommenden Kindergartenjahr in unserer Einrichtung. Auf alle Gruppen verteilt, beginnt ab Mittwoch, 09.09.2026 die Eingewöhnung der neuen Kinder. Es gilt dann, den Spagat zwischen den Eingewöhnungen und den Bedürfnissen der bestehenden Kinder zu meistern. Auch auf die Mithilfe der Eltern ist der Kindergarten angewiesen.

Umso selbständiger die Kinder in den Kindergarten kommen, umso mehr Zeit kann in die sozial/emotionale Entwicklung und viele weitere Bereiche investiert werden, da der Lebenspraktische Bereich und die Sauberkeitserziehung bereits altersadäquat funktionieren. Selbstverständlich begleiten wir auch im Kindergarten den lebenspraktischen Bereich!

Eine große Bitte geht daher an alle Eltern: Üben Sie mit Ihrem Kind das selbständige Aufsuchen der Toilette sowie An- und Ausziehen von Schuhen und Kleidung. Außerdem sollte uns ihr Kind wichtige Bedürfnisse wie Hunger, Durst, Schmerzen und den Toilettengang in deutsch mitteilen können.

Leider muss es in dieser Deutlichkeit gesagt werden. Viele Eltern haben daheim um einiges weniger Kinder zu betreuen und können somit ihrem Kind viel abnehmen. Im Kindergarten sind zwei bis drei Kräfte für 25 Kinder zuständig. Unter diesen Voraussetzungen soll der Lebenspraktische Bereich weitestgehend selbständig bewältigt werden können. Der Kindergarten und das Elternhaus bilden eine Erziehungspartnerschaft. Dies bedeutet nicht, dass das Kind alles erst im Kindergarten lernen muss. Die Verantwortung für die Erziehung liegt in erster Linie bei den Eltern – wir als familienergänzende Einrichtung stehen unterstützend zur Seite.

Text und Fotos: Maria Bichlmaier



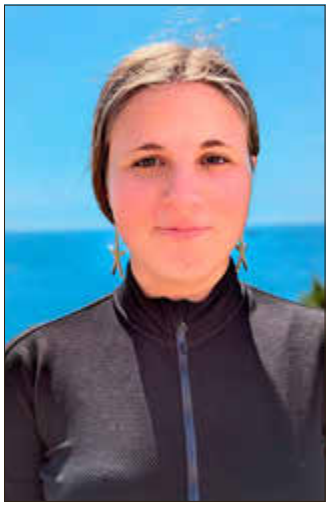
Emmelie Lehmhofer



Susanne Oberhofer



Keira Tas, Berufspraktikantin



Lena Cermak ab September im 1. Ausbildungsjahr (SEJ)

Großer Forschergeist in der Grundschule Piding: Zu Besuch in der Welt der Wissenschaft

Große Augen, rauchende Köpfe und jede Menge Entdeckerdrang: In den vergangenen Tagen verwandelten sich das Silentium der Grundschule Piding in eine kleine Forschungsstation. Dank der praktischen Forschungsboxen des Schülerforschungszentrums Berchtesgadener Land durften unsere Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise wissenschaftliche Methoden ausprobieren, eigene Vermutungen überprüfen und Technik hautnah erleben.

Diese Forscherwoche fügt sich perfekt in das Profil der Schule ein: Unter der Organisation von Seminarrektorin Monika Ilg (MINT-Beauftragte) sowie den Lehrkräften Sylvia Rühmer und Patricia Kretschmann-Kürti wird die MINT-Ausbildung an der Grundschule Piding im Rahmen der Lehrerausbildung und Schulentwicklung intensiv vorangetrieben. Die enge Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum ermöglicht es den Lehrkräften, moderne mathematisch-naturwissenschaftliche und technische Schwerpunkte direkt in die Praxis umzusetzen.

Wie erfolgreich dieses Konzept ist, zeigte sich in den Klassen: In Zusammenarbeit mit der Lehrerin Patricia Kretschmann-Kürti stellten sich die Drittklässler einer kniffligen technischen Herausforderung: dem Bau des „Heißen Drahts“. Mit viel Fingerspitzengefühl, Zangen und Draht bogen die Kinder ihre eigenen Parcours. Sobald der Stromkreis geschlossen und ein kleine LED-Lampe aktiviert wurde, war die Konzentration im Raum greifbar. Wer schafft es mit der Öse bis ans Ende, ohne den Draht zu berühren? Neben handwerklichem Geschick lernten die Schüler dabei die Grundlagen von Stromkreisen und elektrischer Leitfähigkeit.



Gleichzeitig ging es bei unseren Jüngsten um die eigenen Sinne. Die Klassenleiterin Sylvia Rühmer führte eine Sequenz zu den Sinnen im Fach HSU durch. Dann durften die Erstklässler mit einer speziell für sie konzipierten Forschungsbox spannende kleine Versuche durchführen. Ob Riechen, Schmecken, Fühlen, Sehen oder Hören – an verschiedenen Stationen testeten die Kinder, wie verlässlich ihre Sinne sind und wie das Gehirn Sinneseindrücke verarbeitet.

Die thematisch gestalteten Kisten, die vom Schülerforschungszentrum für den Unterricht bereitgestellt werden, knüpfen direkt an den LehrplanPLUS an. Sie enthalten alle Materialien für das selbstständige Experimentieren. Das Fazit der Grundschule Piding fällt durchweg positiv aus: Die Boxen haben den Forschergeist geweckt und gezeigt, dass Wissenschaft im Schulalltag auch in den letzten heißen Schulwochen unglaublich viel Spaß macht!

Text und Fotos:
Monika Ilg, Seminarrektorin

Besuch auf dem Bauernhof der Familie Stadler

Ende Mai unternahmen die Klassen 2a und 2b gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Katharina Ginzinger und Frau Regina Fiedler-Müller einen spannenden Ausflug zum Bauernhof der Familie Stadler. Schon bei der Ankunft wurden die Kinder herzlich empfangen. Zur Begrüßung gab es einen leckeren Milchumtrunk, der allen hervorragend schmeckte. Anschließend sorgte ein fröhliches Aufwärmspiel mit Schwungtuch und Ball für viel Spaß und gute Stimmung.

Danach erklärte die Bäuerin den Kindern, was Milchkühe fressen und warum gesundes Gras sowie Kraftfutter für die Tiere wichtig sind. Mit großem Interesse hörten die Schülerinnen und Schüler zu und stellten viele Fragen.

Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des großen Traktors. Die Kinder durften



auf den Fahrersitz klettern und sich einmal wie echte Landwirte fühlen. Während sie geduldig auf ihren Einsatz warteten, beobachteten sie die friedlich grasenden Milchkühe auf der Weide neben dem Bauernhof.

Natürlich durfte auch ein Blick in den Stall nicht fehlen. Dort konnten die Kinder die Jungtiere aus nächster Nähe bestaunen. Außerdem besichtigten sie den Melkstand und erfuhren, wie die Milch gewonnen wird.

Im Bauerngarten wartete anschließend ein spannendes Suchspiel auf die jungen Besucher. Mit viel Eifer machten sie sich auf die Suche nach Salatköpfen, Kohlrabi, Petersilie und vielen weiteren Pflanzen. Dabei gab es jede Menge zu entdecken und zu lernen.

Zum Abschluss wurden die Kinder mit selbstgebackenen, frischen Dinkelsemmeln belohnt. Dazu gab es Butter von den Milchwerken und frische Kräuter direkt aus dem Bauerngarten – ein leckerer Genuss für alle.

Für eine ganz besondere Überraschung sorgten schließlich die erst drei Tage zuvor geschlüpften Küken. Im Haus konnten die Kinder die kleinen Tiere unter einer Wärmelampe besuchen. Leise und vorsichtig nahmen sie die flauschigen Wollknäuel in die Hände und streichelten die niedlichen Küken. Dieser Moment wird vielen Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Der Besuch auf dem Bauernhof der Familie Stadler war für die Klassen 2a und 2b ein spannendes, lehrreiches und rundum gelungenes Erlebnis. Die Kinder konnten Landwirtschaft hautnah erleben und viele interessante Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Text und Fotos:
Regina Fiedler-Müller

Förderverein Schule Piding:

Gemeinsam für unsere Schülerinnen und Schüler

Mal klein, mal groß – aber immer mit Wirkung: vom Eis beim Wandertag über Zuschüsse für Klassenaktionen bis hin zur Unterstützung von Abschlussfahrten.

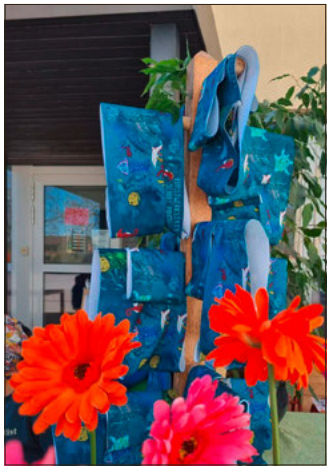
Im Schuljahr 2025/26 konnten wir die Kinder der Grundschule Piding und der Mittelschule Piding-Anger mit über 6.500 € fördern.

Dieser Bilderrückblick zeigt, was wir gemeinsam möglich gemacht haben. Damit das auch künftig gelingt, freuen wir uns über Spenden und neue Mitglieder. Spendenkonto und Mitgliedsantrag für den Förderverein finden Sie auf der Schulhomepage.

Text und Fotos: Sabrina Koch



Wunschbuchaktion Schulbücherei



Tag der offenen Türe



Osteraktion für die Grundschüler



Gesundheitswoche



Abschlussfahrt Hamburg der 9. Klasse



Nikoläuse für die Grundschüler



Einschulung



Besuch der Igelhilfe



Rauhnachtsmarkt



Pizzen für die Konzertteilnehmer „6k united“



„soisi“ Hefte



Ausflug Bayernpark 9. Klasse



Päckchenhelden



Tag der offenen Türe



Sportfest



Abschlussfahrt der 4. Klassen



Ausflug Lokschuppen Rosenheim 9. Klasse



Vortragsveranstaltung mit Dr. Jan-Uwe Rogge



Ausflug Herrenchiemsee 7. Klasse



Punsch und Lebkuchen für die Mittelschüler

Lesefieber in der Schülerbücherei

Die Klasse 4b begeistert mit ihren Buchpräsentationen

Die Klasse 4b unserer Schule nutzte den Welttag des Buches und lud die Schulleitung und weitere Gäste zu ihren Buchpräsentationen herzlich in die Schülerbücherei ein. Unter der Leitung von Frau Anna-Lena Fritsch bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv auf diesen besonderen Anlass vor.



Zu Beginn der Veranstaltung sorgte ein gemeinsam gesungenes Lied für eine lockere und fröhliche Stimmung. Anschließend führte der Moderator Tim Wolters souverän durch das Programm und kündigte die einzelnen Beiträge an.

Die Kinder präsentierten mit viel Engagement und Kreativität ihre ausgewählten Bücher. Dabei stellten sie wichtige Informationen wie Verlag, Autorin oder Autor, Inhalt, Seitenzahl sowie das empfohlene Lesealter vor. Zudem berichteten sie, warum sie ihr Buch besonders empfehlen können.

Folgende Schülerinnen und Schüler stellten ihre Bücher vor:

- Danila Tahic: „Die Schule der magischen Tiere 4 – Abgefahren!“
- Konstantin Giftthaler: „Woodwalkers“
- Jonas Fegg: „Super Quiz für Fußballfans“
- Miriam Kumm: „Das kleine Böse Rätselbuch 2“
- Seraphina Waldherr: „Mein Lotta-Leben – Das letzte Einhorn“

Die Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten aufmerksam und stellten im Anschluss interessierte Fragen, sodass ein lebendiger Austausch über die vorgestellten Bücher entstand.

Zu den gelesenen Büchern erstellten die Kinder liebevolle und anschauliche Rezensionen, die in einer Mappe gesammelt wurden.

Die Klasse stellt die Mappe mit den Buchempfehlungen allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Die Mappe liegt jederzeit zur Einsicht in der Bücherei bereit. Auch über die Präsentationen hinaus engagierte sich die Klasse 4b für die Schülerbücherei: Die Kinder gestalteten bunte Lesezeichen, die ab sofort beim Lesen in der Bücherei verwendet werden können.

Die Klasse 4b empfiehlt allen Schülerinnen und Schülern wärmstens den Besuch der Bücherei und möchte besonders die anderen Klassen dazu anregen, mehr zu lesen und neue Lieblingsbücher zu entdecken.

Die gelungenen Buchpräsentationen waren ein voller Erfolg und zeigten einmal mehr, wie viel Freude Lesen machen kann. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Fritsch für die Organisation sowie allen Schülerinnen und Schülern für die gelungene Moderation und Präsentation.

Text und Foto:
Rebecca Poth, Konrektorin

Sportcamp Inzell 2026 – eine unvergessliche Woche für die 6. Klasse



Vom 23. – 27. März 2026 verbrachte die 6. Klasse eine erlebnisreiche und sportliche Woche im Sportcamp in Inzell. Fünf Tage voller Bewegung, Teamgeist und neuer Erfahrungen lagen vor den Schülerinnen und Schülern – und wurden mit großer Begeisterung genutzt.

Nach der Ankunft bezog die Klasse zunächst ihre Zimmer und erkundete das Gelände des Sportcamps. Am Nachmittag stand eine spannende Moorwanderung in Inzell auf dem Programm, bei der die Natur hautnah erlebt werden konnte. Aufgeregt entdeckten die Kinder Spuren des Bibers an den Bäumen im Moor und dokumentierten diese mit dem Fotoapparat. Der Tag klang mit gemeinsamen Spielen wie Fußball und Volleyball aus.

Der Dienstag begann aktiv mit weiteren Volleyballspielen, bei denen einige Kinder großes Engagement bewiesen. Anschließend durften die Jungen ihre Geschicklichkeit im Rhönrad ausprobieren, während später alle beim Biathlon ihre Ausdauer und Treffsicherheit unter Beweis stellten. Ein besonderes Highlight war das abendliche Lagerfeuer, bei dem gemeinsam Marshmallows gegrillt wurden.

Am Vormittag sorgte Soccer-Golf bei blauem Himmel und Sonnenschein für viel Spaß und Bewegung. In Viererteams traten die Gruppen gegeneinander an und bewiesen ihr Geschick mit dem Fußball.

Am Nachmittag zwang ein Wetterumschwung die Gruppe dazu, ins Trockene auszuweichen. Doch auch dort blieb es abwechslungsreich: Bogenschießen sowie Spiele wie Tischtennis und Darts standen auf dem Programm. Am Abend wurde es in der Turnhalle beim „Spiel ohne Grenzen“ noch einmal richtig spannend und lustig. Die Pidinger Schülerinnen und Schüler stellten sich den Herausforderern der anderen Schulen und zeigten viel Kampfgeist und Geschick.

Der vorletzte Tag bot nochmals vielfältige Aktivitäten. Neben verschiedenen Spielen im Gymnastikraum durften diesmal die Mädchen ihre Fähigkeiten im Rhönrad testen. Ein weiteres großes Highlight war das Klettern an der Kletterwand, bei dem viele über sich hinauswuchsen und ihren Mut unter Beweis stellten.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen: Koffer packen, Zimmer aufräumen und nach dem Frühstück die Rückfahrt nach Piding antreten. Gleichzeitig begann für alle die wohlverdiente Osterferienzeit.

Die Woche im Sportcamp Inzell war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler erlebten eine abwechslungsreiche und aktive Zeit, in der sie nicht nur sportlich gefordert wurden, sondern auch als Klassengemeinschaft zusammengewachsen sind. Viele Kinder sind über sich hinausgewachsen und konnten neue Stärken entdecken. Besonders bei den Wettkämpfen überraschten einige Sieger ihre Mitschüler. Insgesamt bleibt diese Woche als ein unvergessliches Erlebnis mit vielen schönen Erinnerungen in den Köpfen aller Beteiligten.

Text und Foto:
Rebecca Poth, Konrektorin



Gemeinsam singen verbindet – unsere Schule bei 6K United!

Musik verbindet Menschen – und genau das durften unsere Schülerinnen und Schüler beim Projekt 6K UNITED! auf ganz besondere Weise erleben.

Über mehrere Monate hinweg bereiteten sich die Kinder mit großer Begeisterung im Musikunterricht auf das Abschlusskonzert vor. Gemeinsam wurden die Lieder einstudiert, Texte gelernt und Choreografien geübt. Dabei standen nicht nur das Singen, sondern auch Teamgeist, Ausdauer und die Freude an der Musik im Mittelpunkt. Unser diesjähriges Motto „ Wir sind TEAM LIEBE“ war eine ganz schön klare Ansage!

Der große Tag war schließlich ein unvergessliches Erlebnis: Gemeinsam mit mehreren tausend Kindern aus unterschiedlichen Schulen füllten unsere Schülerinnen und Schüler die Olympiahalle in München mit ihren Stimmen. Schon beim Betreten der Arena war die besondere Atmosphäre spürbar. Die beeindruckende Bühne, die professionelle Band sowie die mitreißende Licht- und Tontechnik sorgten für echte Gänsehautmomente. Das abwechslungsreiche Programm führte durch verschiedene Musikrichtungen – von aktuellen Popsongs über internationale Lieder bis hin zu bekannten Klassikern. Unterstützt von einer Live-Band und einem begeisterten Publikum sangen die Kinder voller Freude, Selbstbewusstsein und Stolz. Besonders bewegend war das Gefühl, Teil eines riesigen Chores zu sein und gemeinsam mit tausenden anderen Kindern Musik zu machen. Für unsere Schülerinnen und Schüler war die Teilnahme an 6K UNITED! weit mehr als nur ein Konzert. Sie konnten erleben, wie viel durch gemeinsames Üben, ein Miteinander in gegenseitiger Liebe und Wertschätzung möglich ist. Viele Kinder wuchsen über sich hinaus, sammelten wertvolle Bühnenerfahrungen und stärkten ihr Selbstvertrauen.



Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern und Familien, die ihre Kinder unterstützt haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die das Projekt mit großem Engagement vorbereitet und begleitet haben. Außerdem bedanken wir uns beim Förderverein und der Sparkasse BGL für die Verpflegung am Mittag. Unsere Gemeinde Piding unterstützte uns großzügig bei den Buskosten – herzlichen Dank!

Die Teilnahme an 6K UNITED! war für unsere Schulgemeinschaft ein musikalisches Highlight, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir sind stolz auf unsere Sängerinnen und Sänger und freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemeinsame musikalische Erlebnisse.

Text und Foto: Stefanie Zapf

Gewässerbegehung am Baggerweiher Freilassing

Am Donnerstag, den 07.05.2026, machte sich die 6. Klasse im Rahmen des Natur- und Technikunterrichts auf den Weg zum Vereinsgewässer des Fischereivereins „Baggerweiher Freilassing“. Dort stand eine spannende Gewässerbegehung auf dem Programm. Direkt vor Ort konnten die Schülerinnen und Schüler den Lebensraum Wasser genauer kennenlernen und viele Unterrichtsinhalte aus dem Fach Natur und Technik praktisch erleben. Besonders die Themen Arten- und Biotopschutz wurden dabei anschaulich erfahrbar: Die Klasse setzte sich damit auseinander, welche Bedeutung ein gesundes Gewässer für Tiere und Pflanzen hat und warum der Schutz solcher Lebensräume so wichtig ist.

Auch die Anpassungen und besonderen Fähigkeiten von Fischen sowie die Wasserqualität spielten eine wichtige



Rolle. Gesammelte Pflanzen- und Gewässerproben werden im Anschluss im Unterricht mikroskopiert und genauer untersucht. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Der Fischereiverein „Baggerweiher Freilassing“ spendierte der Klasse eine leckere Brotzeit. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Text und Foto: Michaela Böhm

Politik zum Anfassen: Landrat Koller stellt sich den Fragen der Neuntklässler

Frisch gewählt zu Gast an der Mittelschule Piding-Anger – Schülerinnen und Schüler diskutieren mit Michael Koller über Nahverkehr, Mercosur und Landwirtschaft



Nur fünf Tage nach seinem klaren Sieg bei der Landratsstichwahl hat sich der neue Landrat des Berchtesgadener Landes, Michael Koller (Freie Wähler), Zeit für die Jugend genommen. Auf Einladung der Mittelschule Piding-Anger stellte er sich einer neunten Klasse – und erlebte eine Diskussionsrunde, die in ihrer Tiefe und Bandbreite manche Podiumsdiskussion in den Schatten gestellt hätte.

Die Schülerinnen und Schüler waren bestens vorbereitet. Auf der Themenliste standen Fragen, die viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bewegen: Wie geht es weiter mit dem öffentlichen Nahverkehr im flächenmäßig großen Berchtesgadener Land? Welche Zukunft hat der Rufbus „Watzmobil“? Was bedeutet das geplante Mercosur-Abkommen für die heimische Landwirtschaft? Und welche Antworten hat der neue Landrat auf die Herausforderungen, vor denen die bäuerlichen Betriebe in der Region stehen?

Koller, der bislang als Abgeordneter im Bayerischen Landtag tätig war, ging engagiert auf jede Frage ein. Die Sorgen der Landwirtschaft seien ihm ein besonderes Anliegen – die heimischen Höfe seien Rückgrat und Landschaftspfleger der Region zugleich. Beim Thema Nahverkehr machte er deutlich, dass flexible Angebote wie der Rufbus „Watzmobil“ auch künftig eine wichtige Rolle spielen müssten, um die Mobilität abseits der Hauptachsen zu sichern.

Bemerkenswert offen wurde es, als die Jugendlichen den Landrat auf den politischen Umgang mit rechtskonservativen Parteien ansprachen. Koller signalisierte grundsätzlich Gesprächsbereitschaft – allerdings unter klaren Bedingungen: Solange gegenseitiger Respekt und eine konstruktive Gesprächskultur gewahrt blieben, müsse man miteinander reden können. Genau das sei jedoch aus seiner Erfahrung im Bayerischen Landtag von Seiten der genannten Partei leider derzeit nicht der Fall.

Zum Abschluss richtete Koller eine deutliche Botschaft an die Klasse – und stellvertretend an alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises: Er wolle Landrat für alle sein, unabhängig von Herkunft, Beruf oder politischer Überzeugung.

Der Besuch in Piding hat einmal mehr gezeigt, dass politische Bildung dort am besten gelingt, wo Politikerinnen und Politiker den Weg in die Schulen suchen – und sich auch unbequemen Fragen einer kritischen Generation stellen.

Text und Foto: G. Neunzig

4. Klassen im Schullandheim in Jettenbach



Die Pidinger Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse verbrachten drei ereignisreiche Tage im Schullandheim in Jettenbach. Trotz regnerischen Wetters am ersten Tag konnten zahlreiche spannende Aktivitäten unternommen werden.

Am Programm standen ein Besuch des Wildtierparks Oberreith sowie des dazugehörigen Klettergartens. Mit viel Mut, Geschick und Ausdauer meisterten die Kinder die verschiedenen Stationen und bewiesen Teamgeist.

Der zweite Tag bot viel Zeit für eine Schnitzeljagd sowie gemeinsames Spielen in der Natur. Bei einer Wanderung zum Spielplatz erkundeten die Kinder heimische Bäume, überprüften die Wasserqualität des Baches und erforschten mit Lupen Tiere im und am Wasser. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Abend mit Disco, Lagerfeuer und Stockbrot. Am dritten und letzten Tag hieß es bereits wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Die drei Tage waren für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Besonders beeindruckend war das rücksichtsvolle Miteinander der Kinder. So verliefen die Tage harmonisch und reibungslos und werden allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Text und Foto:
Anna-Lena Fritsch

Ein Stück Heimat mitgestaltet – Schülerinnen und Schüler gestalten Wegeschilder am Thumsee

Mit einer feierlichen Veranstaltung am Thumsee wurde ein besonderes Projekt der Mittelschulen Piding-Anger und Bad Reichenhall erfolgreich abgeschlossen: Die neuen Wegeschilder entlang des beliebten Rundwegs wurden offiziell eingeweiht.



Zahlreiche Gäste aus Politik, Schule, Handwerk und Öffentlichkeit waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das Ergebnis monatelanger Arbeit zu feiern. Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgten die Kinder der Grundschule Piding unter der Leitung von Anna-Lena Fritsch.
Im Rahmen des Projekts „Praxis an Mittelschulen“ setzten sich die Jugendlichen intensiv mit der Natur rund um den Thumsee auseinander. Gemeinsam mit Bauhofleiter Martin Haberlander erkundeten sie die heimische Tier- und Pflanzenwelt, entwickelten anschließend mit der Reichenhaller Künstlerin Silke Blumhoff kreative Gestaltungsideen und entwarfen informative Schilder zu den Besonderheiten dieses einzigartigen Naturraums.

Schulleiterin Magdalena Perez Moreno begleitete die Planung und Umsetzung des Projekts im Schulverbund Piding-Anger und Bad Reichenhall und setzte damit einen weiteren Schwerpunkt in der praxisnahen Berufsorientierung. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben, Künstlern und kommunalen Einrichtungen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten praktisch einsetzen, unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen und wertvolle Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers sammeln.
Heute säumen die Tafeln den Rundweg und laden Besucherinnen und Besucher dazu ein, die Natur bewusster wahrzunehmen. Sie informieren über Insekten, Fische, Biber, Spechte und viele weitere Bewohner des Thumsees sowie über die Pflanzenwelt rund um das Kleinod. Gleichzeitig machen sie deutlich, wie wertvoll und schützenswert heimische Lebensräume sind.

In ihrer Begrüßung betonte Magdalena Perez Moreno die besondere Bedeutung des Projekts: „Der Thumsee ist weit mehr als ein idyllischer Ort der Ruhe, der Begegnung und des Miteinanders – er ist ein Stück Heimat.“ Die neuen Wegeschilder seien Ausdruck von Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Engagement junger Menschen, die ihre Ideen eingebracht und ihre Heimat aktiv mitgestaltet haben.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts war die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben. Unter fachkundiger Anleitung von Metallbaumeister Daniel Bender fertigten Schüler der 8. Klasse der Mittelschule Piding-Anger die Halterungen für die Eingangsschilder des Rundwegs. Dabei erhielten sie praktische Einblicke in handwerkliche Berufe und erlebten, wie aus einer Idee ein dauerhaft sichtbares Ergebnis entsteht.

Die anwesenden Ehrengäste würdigten das Engagement der Schülerinnen und Schüler und hoben insbesondere ihre Eigeninitiative, Ausdauer und Bereitschaft hervor, Verantwortung für Natur und Gemeinschaft zu übernehmen.
Das Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Schule, Handwerk, Kommunen und engagierte Partner zusammenarbeiten. Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die zum Gelingen beigetragen haben: der Regierung von Oberbayern, der Hubert-Beck-Stiftung, der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost, den beteiligten Handwerksbetrieben, den Städten und Gemeinden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs Bad Reichenhall (Stadtgärtnerei) sowie allen Kolleginnen und Kollegen und Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Ein besonderer Dank gilt der Künstlerin Silke Blumhoff, die das Projekt mit ihrer Kreativität, ihrer Begeisterung und ihrem großen Engagement maßgeblich geprägt hat. Sie verstand es, die Ideen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und gemeinsam mit ihnen etwas Einzigartiges zu schaffen.

Vor allem aber gilt unser Dank den Schülerinnen und Schülern selbst. Mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrem Durchhaltevermögen haben sie ein Projekt verwirklicht, das noch viele Jahre Menschen am Thumsee begleiten wird. Die Wegeschilder informieren, regen zum Nachdenken an und erzählen die Geschichte junger Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Heimat aktiv mitgestalten.
Darauf können alle Beteiligten stolz sein.

Text und Foto:
Magdalena Perez Moreno

Sommerfest im HPZ Piding

Ein Sommertag voller Spiel, Spaß und Begegnungen

Am 20.06.2026 war es endlich so weit: Unser Spiele-Sommerfest stand vor der Tür. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen versammelten sich zahlreiche Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Mitarbeitende und Freunde des HPZ, um gemeinsam einen fröhlichen Vormittag zu verbringen.

Dank der vielen Spiele, die wir uns beim Kreisjugendring ausleihen durften, wurde unser Gelände schnell zu einem Ort voller Bewegung, Lachen und Begeisterung. An allen Ecken wurde gespielt, ausprobiert, geknobelt und mitgefiebert. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass Spielen keine Frage des Alters ist, denn auch die Erwachsenen ließen sich gerne mitreißen.
Für das leibliche Wohl war selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Verschiedene Würstl, Käsesemmeln, ein buntes Kuchenbuffet und ausreichend kühle Getränke ließen keine Wünsche offen. Letztere waren an diesem heißen Sommertag äußerst gefragt.

Neben all den Spielen waren es vor allem die vielen Begegnungen, die diesen Tag besonders machten. Es wurde gemeinsam gelacht, erzählt und die Zeit miteinander genossen. Die fröhliche und entspannte Atmosphäre spürte man den ganzen Vormittag.

Als die letzten Gäste den Heimweg antraten, blickten wir auf ein rundum schönes Fest zurück. Zahlreiche lachende Gesichter und das Gefühl eines gelungenen Miteinanders bleiben uns noch lange in Erinnerung.
Text u. Fotos:
Gerhard Spannring









Ein besonderer Weg bis zur Ausbildung in den Pidinger Werkstätten

Soeben hat Abdullah Kasem die Abschlussprüfung zum staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger absolviert. Sein Notendurchschnitt von 1,8 und die gleichzeitig erworbene Fachhochschulreife (FOS-Abitur) sind umso beachtlicher, wenn man seine Geschichte etwas genauer betrachtet:

Seine Eltern stammen aus Somalia, aufgewachsen ist er in Saudi-Arabien. Aufgrund seines Ausländerstatus hatte er jedoch keine Möglichkeit, eine reguläre Schule zu besuchen. Mit 15 Jahren machte er sich auf den Weg zu seinem Onkel, der in London lebt. Die abenteuerliche Reise führte den unbegleiteten Minderjährigen über Irak, Iran, Türkei, Griechenland, Albanien, Montenegro, Bosnien, Kroatien, Slowenien und Österreich bis nach Freilassing. Bei der Grenzkontrolle fiel auf, dass sich acht Personen in einem PKW befanden: „Stopp – alle raus!“, lautete die Anweisung der Polizei. Abdullah wurde von der Polizei nach Bischofswiesen in eine betreute Unterkunft für Jugendliche gebracht. Was mit den anderen Reisenden geschah, weiß er bis heute nicht. Ein Glas Wasser und erstmal 2 Tage Durchschlafen, so beschreibt er seine Ankunft im Berchtesgadener Land. Der Teenager fand in der Wohngruppe sein



Abdullah und Viktor – für Kaffee ist gesorgt.. *Foto: PWLH*

Zuhause, wurde betreut, bekam die erste Brille seines Lebens, begann sofort, Deutsch zu lernen und machte sich auf den Weg, seine schulischen Defizite aufzuholen. Nach einem 2jährigem intensiven Mittelschulkurs bestand er die Abschlussprüfung, sprach inzwischen fließend Deutsch und formulierte für sich ein neues Ziel: „Ich werde mir einen Beruf aussuchen, bei dem man nicht andauernd rechnen muss!“ Er begann an der staatlichen Berufsfachschule für Sozialpflege in Traunstein die Ausbildung zum Sozial- bzw. Krankenpflegehelfer. Während seiner Praktika lernte er neben der ambulanten Pflege und dem Krankenhausbetrieb auch Einrichtungen der Behindertenhilfe kennen – darunter die Pidinger Werkstätten (PWLH) und das Wohnhaus der Lebenshilfe in Berchtesgaden.

Mit der Abschlussprüfung erhielt Abdullah außerdem die mittlere Reife und legte damit die Grundlagen für seinen weiteren beruflichen Weg. Anschließend begann er in der PWLH die dreijährige Ausbildung zum Heilerziehungspfleger. Im Jahr 2025 absolvierte er eine sehr erfolgreiche Zwischenprüfung mit einem inklusiven Ersthelferkurs für Teilnehmer aus unterschiedlichen sozialen Einrichtungen. Seine Projektarbeit zum Ende der Ausbildung widmete sich der individuellen Förderung eines blinden Mitarbeiters durch systematisches Training und gezielte Anleitung ist dieser nun imstande, selbstständig für sich und seine Kollegen Kaffee zuzubereiten. Die Arbeit wurde hervorragend bewertet und zeigt eindrucksvoll die pädagogischen, didaktischen und persönlichen Fähigkeiten, die ein Heilerziehungspfleger mitbringen muss.

Abdullah und Viktor – für Kaffee ist gesorgt

Der junge Mann, mittlerweile 22, hat „nebenbei“ das Sprachniveau „C1“ erreicht und die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Er freut sich über seine Übernahme als Fachkraft im Gruppendienst der Pidinger Werkstätten und hofft, dass er nach dieser intensiven Zeit mit Ausbildung und Nebenjobs nun wieder etwas mehr Zeit fürs Basketballspielen und Berggehen findet.

Sein Resümee: „Ich hatte wirklich Glück, hierher zu kommen. Mein Start bei Null, so viel Neues, die vielen Übergänge und Veränderungen – das ist mir nicht leichtgefallen, aber es wurde immer besser, ich konnte mich gut integrieren, bin dankbar für die umfassende Unterstützung und habe meinen Platz gefunden.“

Und was sagen seine Kollegen? „Der Abdu hat so viel erlebt, so viel gelernt, der hängt sich rein und bringt sich super ein, hat einen tollen Draht zu unseren Mitarbeitern. Der passt genau zu uns.“

Mehr über die Pidinger Werkstätten und die Möglichkeiten, Abdullah im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes kennenzulernen unter www.pwlh.de

Text: Florian Huber



Lehrreicher Nachmittag in der Gärtnerei des Staatsbads

Einen lehrreichen und kurzweiligen Nachmittag verbrachte der Pidinger Obst- und Gartenbauverein in der Gärtnerei der „Staatsbad GmbH Bad Reichenhall“.
Die Teilnehmer erhielten umfassende Einblicke in die neuen Gewächshäuser und Bauten sowie den aktuellen Sommerflor. Besonders beeindruckend waren die verschiedenen blühenden Pflanzen und die vorgestellten Neuheiten, die bei den Gartlern das Gartenherz höherschlagen ließen.

Text und Fotos: Katharina Koch





Pflanzentauschbörse mit „Garten-Ratsch“ in Piding

Vom Kaktus bis zum Josta-Strauch: Zahlreiche Pflanzen fanden am Samstagnachmittag Ende April ihren Weg ins Pfarrheim Piding. Bevor die Stauden in die Blüte gehen, nutzten viele Hobbygärtner die Zeit zum Verjüngen. Die ausgegrabenen Stauden wurden geteilt – ein Teil blieb im Beet, der andere wanderte nicht auf den Kompost, sondern zur Pflanzentauschbörse des Pidinger Gartenbauvereins.



Die Tauschbörse veranstaltete der Verein zum zweiten Mal. Alte Besitzer gaben übrig gebliebene Pflanzen ab. Neue Besitzer freuten sich über Zuwachs für ihre Gärten. Neben Stauden und Kübelpflanzen wurden auch Pflanzgefäße, Schafwolle bis hin zum Pferdemist angeboten. Es war für jeden Gartenbedarf etwas dabei.

Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus. So ging ein lehrreicher und geselliger Gartenratsch zu Ende.

Text und Bilder: Katharina Koch





Besuch der Pidinger Gartler bei Gartenbäuerin Anita Streitfelder in Bad Dürrnberg

Anfang Juli besuchten die Pidinger Gartler den Naturgarten von Anita Streitfelder in Bad Dürrnberg. Anita, die als Gartenbäuerin tätig ist, führte uns durch ihren vielseitig angelegten Garten und vermittelte dabei wertvolle Kenntnisse und persönliche Erfahrungen rund um Anbau, Nutzung und Pflege.
Der Garten zeichnet sich durch pflegeleichte Magerbeete, Gemüsegarten, Kräutergarten und einige Zierpflanzen aus. Dabei wird alles aus Anitas Garten genutzt. Sei es unmittelbar in der Küche, zur Haltbarmachung oder für Dekozwecke. Im eigenen Hofladen werden die Produkte zum Verkauf angeboten.
Ein zentrales Anliegen von Anita ist, ihren Garten zukunftsfähig zu gestalten. Dies zeigt sich nicht nur in der Auswahl der Pflanzen, der Anbauweise und dessen Verarbeitung, sondern auch in der Einbindung ihrer Kinder. Ob Beerensträucher, Apfelhecke oder Gemüsebeete – die Kinder werden mit einbezogen. Damit möchte Anita die nächste Generation für die Natur begeistern und die Wertschätzung für Pflanzen, Lebewesen und Lebensmittel fördern.
Die Führung endete mit einer kleinen Stärkung, die hauptsächlich aus Produkten des Gartens bestand. Vor der Heimreise genossen wir bei einem geselligen Ratsch die Leckereien.

Text und Fotos: Katharina Koch

Gemeindemeisterschaft: Luftgewehrschießen in Aufham



Seit einigen Jahren nimmt der Obst- und Gartenbauverein an der Gemeindemeisterschaft der Schützengesellschaft Aufham teil. In diesem Jahr machten sich 20 kleine und große Schützen auf den Weg und gingen in vier Gruppen an den Start: Kinder, Jugendliche, Damen und Herren.

Die große Beteiligung freut uns jedes Mal. Bei den Pidinger Gartlern steht nicht der Wettkampf im Mittelpunkt, sondern vor allem die Gaudi beim Schießen und das gesellige Beisammensein. Nach dem Wettkampf fand die Siegerehrung statt. Alle Teilnehmer konnten sich über eine gewonnene Brotzeit freuen, die kurz darauf an einem weiteren Abend in gemütlicher Runde verzehrt wurde.



Ein herzlicher Dank gilt Katrin Helminger, die die Organisation für den Verein jedes Jahr übernimmt.

Text und Fotos: Katharina Koch

Faire Waren beim Pausenverkauf der Schule Piding



Immer am 3. Mittwoch im Monat – außer dieser fällt in die Schulferien – bieten wir vom „Eine-Welt-Laden Piding“ fair gehandelte Pausensnacks im Zwischengang von ‚kleiner‘ Turnhalle und Schulgebäude an. Unsere Ehrenamtlichen Bea Drexlmaier, Sabine Schröttner und Bärbel Lackner freuen sich über zahlreiche Einkäufer. Es werden u. a. getrocknete Mangos von den Philippinen, die dort von „PREDA“, einer Kinderschutzorganisation angebaut werden und die dortigen Kleinbauernfamilien unterstützen, angeboten.

Die Verkaufstermine für das kommende Schuljahr 2026/27 sind:

19. Oktober 2026 / 16. Dezember 2026 / 20. Januar 2027 / 17. Februar 2027 / 17. März 2027 / 21. April 2027 / 16. Juni 2027 & 21. Juli 2027
– ohne Gewähr mit der Schulleitung abgesprochen.
Im Schuljahr 2025/26 wurde ein Umsatzerlös von 335,00 Euro erzielt, von dem 10 % an „PREDA“, die Kinderschutzorganisation direkt als Spende gehen.

Wer die Aktion zum Tag des Kaffees am Donnerstag, 1. Oktober 2026, die die Fairtrade-Gemeinde Anger mit unserer Zusammenarbeit organisiert, unterstützen will, wird über Radio & Zeitungsbericht rechtzeitig informiert.

Es geht darum zu zählen, wie viele Tassen Kaffee aus fairem Handel und Fair gehandelte Produkte an diesem Tag über den Ladentisch gehen.

Die **Öffnungszeiten** des Weltladens, Thomastr. 9 im Pidinger Pfarrheim im Untergeschoss sind **Mittwoch und Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr** – gleich neben der Pfarrbücherei.

Text und Foto: Erni Schönherr

Gartenradln

Auch dieses Jahr fand unser mittlerweile fast traditionelles Gartenradeln statt. Trotz der hohen Temperaturen folgten viele Gartler der Einladung. Das gemeinsame Radeln sorgt jedes Mal für ein unbeschwertes, geselliges Zusammenkommen.

Vom Petersplatz aus begann die Radltour in den Nutzgarten von Ursula und Anderl Eder. Der bienenfreundliche Garten zeichnet sich durch naturnahe Elemente und besondere Steine aus, die liebevoll zwischen den Pflanzen arrangiert wurden. Anschließend führte die Tour zum großen Garten von Gabi und Stefan Streibl. Die üppige Blütenpracht lud schon von der Straße aus zum Verweilen ein.
Beide Gärten sind über Jahre durch stetige Arbeit, Pflege und viel Hingabe entstanden. Die Pflanzenvielfalt mit zahlreichen Besonderheiten machte das Gartenradeln zu einem Erlebnis für Jung und Alt.

Katharina Koch

Griechischer Abend begeistert Vereinsjugendliche



Zu einem stimmungsvollen Griechischen Abend trafen sich 16 Jugendliche. Über drei Stunden wurde gemeinsam gekocht, probiert, gelacht und gegessen.

Unter der Leitung von Barbara Stadler und Lisa Lechner erfuhren die Teilnehmenden wissenswertes über die griechische Küche und die Olivenernte. Auf dem Menü standen klassische und herzhafte Speisen wie griechischer Salat, Tzatziki, Moussaka, Briam (griechischer Gemüseauflauf), Gemista (gefüllte Paprika) sowie Bifteki (gefüllte Frikadellen).

Jeder schnippelte fleißig mit, sodass am Ende alle an einem schön gedeckten Tisch Platz nehmen konnten, um die köstlich angerichteten Speisen gemeinsam zu genießen. Der Abend war ein voller Erfolg und sorgte für gute Stimmung sowie kulinarische Entdeckungen bei den Jugendlichen.

Text und Fotos: Katharina Koch



Haarkränze zu Fronleichnam

Fronleichnam ist ein bedeutender Feiertag bei uns in Bayern, der sowohl religiös als auch kulturell begangen wird. Traditionell binden wir zu diesem Anlass Blumenkränze für die Haare, die Teil der festlichen Tracht und des Brauchtums sind. Babsi Mittermeier zeigte dazu passende Flecht- und Hochsteckfrisuren und gab praktische Tipps zur Ausführung. Am Ende strahlten die Mädchen stolz, als Frisur und Haarkränzchen saßen.

Text und Fotos: Katharina Koch



Verleihung Musiker-Leistungsabzeichen

Beim Standkonzert hatten wir einen ganz besonderen Punkt im Konzertprogramm. Dieses Jahr hat sich Marlies Uhrmann der Herausforderung gestellt, an der Klarinette, das Musiker-Leistungsabzeichen in Bronze abzulegen. Durch ihren Fleiß, eine gute Probenarbeit und ihr musikalisches Talent hat sie das Abzeichen erfolgreich bestanden.

Die Jugendarbeit und die Ausbildung der Jungmusikanten ist eine wichtige Aufgabe innerhalb unserer Kapelle und deshalb freut es die Musikkapelle und den Vorstand, Hartl Schaller, zusammen mit dem Kapellmeister Anderl Pfannerstill, ganz besonders die Urkunde und das Leistungsabzeichen an Marlies Uhrmann überreichen zu können.

Text: Stefanie Aschauer



Vorstand Hartl Schaller, Marlies Uhrmann, Kapellmeister Anderl Pfannerstill *Foto: MK Piding*

Jungmusi spielt bei Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr auf

Das Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Piding am vergangenen Samstag hat trotz der wetterbedingten Verlegung in die Mehrzweckhalle einen kräftigen Stimmungsschub erfahren.

Die Jungmusik der Musikkapelle Piding trat mit großer Freude und Energie auf und zeigte eindrucksvoll ihr Können. Das Publikum wurde von einer abwechslungsreichen Auswahl an Stücken mitgerissen, die die Nachwuchstalente in den Mittelpunkt stellten.

Die Jungsmusi bedankt sich herzlich bei der FFW Piding für die Gelegenheit, als Vorgruppe der Musikkapelle aufzutreten. Man wolle damit die Nachwuchskräfte stärken und der Gemeinde eine eindrucksvolle Portion Musik bieten. Die Musikkapelle Piding setzte anschließend die Feier mit einer kleinen Besetzung fort und sorgte dafür, dass die Besucher bis in die Nacht hinein ausgelassen feiern konnten.

Text: Stefanie Aschauer



Jungmusi unter der Leitung von Lena Aschauer Foto: Musikkapelle Piding



Kleine Besetzung der Musikkapelle Piding Foto: Musikkapelle Piding

Frohes Zusammensein und gemütliches Plaudern

Der Kaffeeratsch des VdK Piding am 25.7.26, 14 Uhr im Hofcafé / Nagerlhof

Wie in jedem Jahr konnte OV Vorsitzender Siegfried Fiedler am Samstag, 25.07.2026, viele Mitglieder und Gäste beim traditionellen „Kaffeeratsch“ begrüßen.

Eingangs blickte er kurz zurück auf die letzten Aktivitäten wie den Ausflug im Mai und Jahresversammlung im Februar und zeigte sich sehr zufrieden über den reibungslosen Ablauf und die rege Teilnahme. Der Ortsverband gebe alle Informationen über die Homepage, den Schaukasten und die Zeitung weiter, leichter aber fiele der Informationsfluss über E-Mail, denn die knapp 600 Mitglieder könne man nicht mehr von Hand oder per Post erreichen.

Die Bitte um Bekanntgabe von Email-Adressen verknüpfte er dann mit einer Erinnerung an die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft, von denen besonders die 75 Jahre von Franz Enzensberger am 1. April hervorstechen.

Dann lud er zum Tratschen und Ratschen bei Kaffee und Kuchen ein, was rege angenommen wurde.

So manche wanderten von Tisch zu Tisch, andere empfingen an ihrem Stammplatz alte und neue Bekannte, und die Stimmung war einfach nur angenehm und entspannt. Auch Gäste aus den Ortsverbänden Ansbach und Bad Reichenhall zeigten sich recht angetan und fragten gleich nach dem nächsten Treffen. Gegen 16.30 Uhr ging ein schöner Nachmittag langsam zu Ende, der noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos: Hans Traxl







Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Piding



Die gut gefüllte Mehrzweckhalle mit zahreichen Gästen.



Die Hüpfburgen vor dem Ansturm der Kinder.

„Dorffest 2023 – Heiß war's und schee war's …" – so lautete vor drei Jahren die Überschrift im Gemeindereport nach dem, bezüglich Temperatur, bisher wohl heißesten Dorffest in Piding.

Heiß war es diesmal zwar nicht, und auch das Wetter zeigte sich zunächst nicht von seiner zuverlässigsten Seite. Der guten Stimmung tat das aber keinen Abbruch.

Weil der Wetterbericht im Vorfeld eher wechselhaft aussah, entschloss sich die Freiwillige Feuerwehr Piding, das diesjährige Dorffest in der Mehrzweckhalle auszurichten. Eine gute Entscheidung: So war für alle Fälle vorgesorgt, und das Fest konnte in bewährter Weise stattfinden.

Auch in diesem Jahr kamen wieder viele Besucherinnen und Besucher zusammen – Einheimische ebenso wie Gäste aus nah und fern. Nach und nach füllten sich die aufgestellten Tische und Bänke, und bald war in der Halle zu spüren, was ein Dorffest ausmacht: gute Gespräche, Musik, gemeinsames Essen und ein unkompliziertes Miteinander.

Für die jüngsten Gäste wurde ein Teil der Halle eigens als Spielbereich gestaltet. Besonders die Hüpfburgen kamen gut an – passend zu Blaulichtorganisationen einmal in Form eines Feuerwehrhauses mit eingebauten Löschwasserstrahlrohren und einmal als Rettungswagen. Damit war auch für die Kinder einiges geboten, während die Erwachsenen Zeit zum Ratschen und Genießen hatten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Feuerwehr bot eine reichhaltige Auswahl an warmen und kalten Speisen, dazu passende Getränke für jeden Geschmack. In den späteren Abendstunden öffnete außerdem die Bar und rundete das Angebot mit verschiedenen Mischgetränken ab.

Musikalisch wurde das Fest zunächst von der Pidinger Jungmusi begleitet, anschließend spielte die Musikkapelle Piding auf. Damit bekam der Abend genau den passenden Klang: vertraut, heimatlich und gut geeignet, um beisammenzusitzen.

Da sich das Wetter am Ende doch deutlich besser entwickelte als ursprünglich befürchtet, nutzten viele Gäste zwischendurch die Gelegenheit, vor und rund um die Halle frische Luft zu tanken. Bei kühler Abendstimmung, guten Gesprächen und einem Getränk in der Hand ließ es sich auch draußen gut aushalten.

Ein solches Fest gelingt natürlich nicht von selbst. Ob beim Aufbau, beim Abbau am nächsten Morgen nach einem langen Abend, in der Küche, an der Schänke, an der Bar, beim Spülen oder beim Bedienen – überall waren viele helfende Hände im Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Piding bedankt sich daher herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, ihren Familien und allen weiteren Helferinnen und Helfern und natürlich unseren Gästen, die alle zusammen zum Gelingen des Dorffestes beigetragen haben. So wurde das Fest auch in diesem Jahr wieder zu einem schönen Treffpunkt für die ganze Gemeinde.

Text und Fotos: Peter Kaeswurm



Erfolgreiche Sommersaison beim TC Piding

Zwei Aufstiege und starke Leistungen in allen Altersklassen





Die Sommersaison 2026 wird beim TC Piding in bester Erinnerung bleiben. Mit zehn Mannschaften im Ligabetrieb, zwei Aufstiegen und vielen überzeugenden Leistungen hat der Verein eindrucksvoll gezeigt, wie erfolgreich sich der Tennissport in Piding präsentiert.

Das sportliche Aushängeschild der Saison war die erste Herrenmannschaft. Mit einer beeindruckenden Saison und der Meisterschaft in der Landesliga 1 gelang dem Team der Aufstieg in die Bayernliga und somit in die vierthöchste deutsche Spielklasse.

Auch die weiteren Mannschaften des TC Piding trugen zu einer rundum gelungenen Saison bei. Die Herren 3 feiern einen verdienten Aufstieg in die Südliga 1 und belohnten sich somit für eine starke Saison. Nur knapp am Aufstieg vorbei schrammten die Herren 4, die mit einem hervorragenden zweiten Tabellenplatz ebenfalls ein starkes Ausrufezeichen setzten.

Konstant gute Leistungen zeigten auch die Damen 1, Damen II und Damen 40, die ihre Klassen erfolgreich behaupteten. Auch die Herren 50 und Herren 65 präsentierten sich über die gesamte Saison hinweg als zuverlässige Leistungsträger und sicherten souverän den Klassenerhalt.
Hinter dem sportlichen Erfolg steht ein Verein, der sich unter der neuen Vorstandschaft der beiden Vorstände Matthias Schmidt und Dominik Hebenstreit neu aufgestellt hat. Engagierte Spielerinnen und Spieler, qualifizierte Trainer, eine hervorragende Infrastruktur sowie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dazu bei, dass sich der TC Piding sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport toll entwickelt hat. Mit der Euro-Elite Germany Academy von Michael Andreasson, der modernen Tennisanlage mit sechs Außenplätzen und drei Hallenplätzen, der Pizzeria Sole Mio als geselligem Treffpunkt und einem lebhaften Vereinsleben ist der TC Piding mehr als ein Sportverein — er ist ein Stück Gemeinschaft im Berchtesgadener Land.



Die Vorstandschaft bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern, die den Verein während der gesamten Saison begleitet haben. Der große Zusammenhalt innerhalb des Vereins war einmal mehr die Grundlage für die sportlichen Erfolge.

Mit viel Rückenwind und großer Vorfreude blickt der TC Piding nun auf die Saison 2027. Die erfolgreiche Entwicklung des Vereins soll weiter fortgesetzt werden – mit leistungsorientiertem Tennis, einem starken Vereinsleben und attraktiven Heimspielen für die gesamte Region.

TC Pidings „Team Untersberg“ steigt in die Bayernliga auf
Die Region freut sich 2027 über Tennis auf höchstem Niveau in Piding

Der TC Piding feiert den größten sportlichen Erfolg der jüngsten Vereinsgeschichte: Die erste Herrenmannschaft steigt in die Bayernliga auf und spielt damit in der kommenden Saison erstmals in der vierthöchsten deutschen Spielklasse.

Die Mannschaft dominierte die Landesliga 1 Südbayern eindrucksvoll. Sieben Spiele, sieben Siege und ein außergewöhnliches Matchverhältnis von 51:3 sprechen eine deutliche Sprache. Mit dieser souveränen Leistung sicherte sich das Team verdient die Meisterschaft und den Aufstieg.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die hervorragende Teamleistung. Internationale Spieler aus bildeten gemeinsam mit Mannschaftskameraden eine geschlossene Einheit, die über die gesamte Saison hinweg konstant auf höchstem Niveau spielte. Mit Spielern wie Adam Jilly (Ungarn), David Bakonyi (Ungarn), Filip Söderqvist (Schweden), Matteus Fröberg Dahlin (Schweden), Valentin Glasl (Österreich), Dario Navarro (Österreich) und Manuel Lassacher (Öster-

reich) war „Team Untersberg“ nicht zu schlagen. Entscheidend waren dabei nicht nur die individuelle spielerische Qualität, sondern auch der große Zusammenhalt und der gemeinsame Wille, für das Team zu kämpfen. In jedem der sieben Spiele war spürbar: Hier spielt ein echtes Team.
Großen Anteil am Erfolg hat Head Coach Michael Andreasson. Der Gründer der EuroElite Germany Academy in Piding steht seit vielen Jahren für professionelles Tennistraining und hat die erste Herrenmannschaft konsequent weiterentwickelt. Mit seiner Erfahrung im internationalen Leistungstennis hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der TC Piding inzwischen mit den besten Mannschaften Bayerns messen kann. Andreasson hat nicht nur eine Mannschaft trainiert. Er hat eine Philosophie vorgelebt: Leistungstennis für jeden, Teamgeist als Fundament, Qualität als Anspruch. Der Aufstieg in die Bayernliga ist auch sein persönlicher Triumph.

Die Bayernliga bringt hochklassigen Tennissport ins Berchtesgadener Land und macht Piding künftig zu einem attraktiven Austragungsort für Spitzentennis. Tennisbegeisterte dürfen sich in der Saison 2027 auf Heimspiele mit internationalen Spielern und Begegnungen auf höchstem bayerischen Niveau freuen.
„Der Aufstieg ist das Ergebnis vieler Jahre engagierter Vereinsarbeit. Er zeigt, was möglich ist, wenn Trainer, Mannschaft, Vorstandschaft und Unterstützer gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir freuen uns darauf, den Zuschauerinnen und Zuschauern in der kommenden Saison Bayernliga-Tennis in Piding bieten zu können“, erzählt Matthias Schmidt, Vorstand des TC Piding.

Die Heimspiele der Bayernliga-Mannschaft versprechen schon jetzt sportliche Höhepunkte und werden sicherlich zahlreiche Tennisfans aus der gesamten Region nach Piding locken.

Text und Fotos: Kerstin Hogger

DSV-Sommer Ski Challenge begeistert zahlreiche Kinder in Piding

Am Mittwoch, den 15. Juli, veranstaltete der Skiclub Piding gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband (DSV) die beliebte DSV-SommerSkiChallenge. Zahlreiche Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren nahmen an der abwechslungsreichen Sportveranstaltung teil und stellten ihr Können an fünf verschiedenen Stationen unter Beweis.



Mit viel Begeisterung meisterten die jungen Teilnehmer sportliche Herausforderungen, bei denen Geschicklichkeit, Koordination, Schnelligkeit und Teamgeist gefragt waren. Für jede erfolgreich absolvierte Station konnten Punkte gesammelt werden, sodass neben dem Spaß auch ein kleiner sportlicher Wettkampf entstand.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der Besuch von „Tiger“, dem beliebten Maskottchen des Deutschen Skiverbands. Gemeinsam mit den Kindern sorgte er für gute Stimmung und jede Menge Spaß.

Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Dank der freundlichen Unterstützung der Milchwerke Berchtesgadener Land und von Obst Maier war zudem für eine gesunde Stärkung zwischendurch bestens gesorgt.

Bei perfektem Sommerwetter trugen die engagierten Trainer des Skiclubs sowie die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei. So konnten alle Beteiligten einen rundum gelungenen und fröhlichen Nachmittag erleben.

Der Skiclub Piding bedankt sich bei allen Helfern, Sponsoren und Unterstützern, die diese gelungene Veranstaltung möglich gemacht haben.

Text und Foto: Uwe Modelmog

Die SG ASV Piding / TSV 1896 Freilassing freut sich über den Aufstieg und investiert weiter fleißig in die Nachwuchsarbeit

Die Badmintonabteilung des ASV Piding kann auf erfolgreiche und zugleich erfreuliche Entwicklungen blicken. Während die erste Mannschaft überraschend den Aufstieg in die Bezirksoberliga feiern darf, wurde auch im Nachwuchsbereich mit hochkarätigen Lehrgängen und einer Trainerfortbildung weiter in die Zukunft der Abteilung investiert.



Nachdem die Spielgemeinschaft in der vergangenen Saison den ersten Tabellenplatz knapp verpasst hatte, rechnete zunächst niemand mit einem Aufstieg. Umso größer war die Überraschung, als die Mannschaft in der Ligeneinteilung des Bayerischen Badminton-Verbandes für die Saison 2026/27 ohne vorherige Ankündigung in der Bezirksoberliga geführt wurde. Nach dem bedauerlichen Zwangsabstieg vor zwei Jahren ist die Rückkehr in die höhere Spielklasse eine besonders erfreuliche Entwicklung. Die Vorfreude ist groß, in der kommenden Saison wieder gegen viele bekannte Gegner antreten zu dürfen.

Zusätzlichen Grund zur Zuversicht gibt die personelle Entwicklung der Mannschaft. Es ist der Spielgemeinschaft gelungen, weitere starke Spieler für das Team zu gewinnen und den Kader gezielt zu verstärken. Damit sieht sich die SG für die sportlichen Herausforderungen in der Bezirksoberliga gut gerüstet.

Neben dem sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft setzt der ASV Piding weiterhin konsequent auf die Förderung des Nachwuchses. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Badminton-Verband fanden im Juni in der Mehrzweckhalle Piding gleich zwei Lehrgänge für ausgewählte Nachwuchsspielerinnen und -spieler statt. Kinder und Jugendliche aus Vereinen aus Salzburg, Traunstein sowie vom ASV Piding nutzten die Gelegenheit, unter professioneller Anleitung ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Ein Trainer des Bayerischen Badminton-Verbandes hatte dafür ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm zusammengestellt. Während am Vormittag vor allem die Beinarbeit und das Stellungsspiel im Vordergrund standen, lag der Schwerpunkt am Nachmittag auf Technik- und Taktikübungen mit besonderem Fokus auf die Doppel-Disziplinen.
Auch die Ausbildung der vereinseigenen Trainer wurde weiter vorangetrieben. Zwei Trainer des ASV Piding nahmen an einem Wochenendlehrgang des Bayerischen Badminton-Verbandes in Landshut teil. Dort erhielten sie Einblicke in aktuelle Erkenntnisse zu Technikvermittlung und Trainingsmethodik sowie neue Impulse, um den Nachwuchs noch gezielter und abwechslungsreicher fördern zu können.

Mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft und den kontinuierlichen Investitionen in die Nachwuchsarbeit sieht sich die Badmintonabteilung des ASV Piding für die kommende Saison sowohl sportlich als auch organisatorisch gut aufgestellt. Die gelungene Verbindung aus sportlichem Ehrgeiz und gezielter Nachwuchsförderung bildet eine solide Grundlage, um auch künftig erfolgreich am Spielbetrieb teilzunehmen und junge Talente nachhaltig an den Badmintonsport heranzuführen.

Text und Foto: Patrick Wilhelmy

Die Gewinnerinnen des Preisrätsels der Mai-Ausgabe sind:

1. Preis:	Katrin Helminger	50 € Gutschein Edeka Dorrer
2. Preis:	Klara Stadler	30 € Gutschein Edeka Dorrer
3. Preis:	Ursula Hummel	20 € Gutschein Edeka Dorrer

Ein herzliches Vergelt's Gott an Edeka Dorrer für das Sponsoring der Preise!



Miteinander Füreinander

UNTERNEHMERFORUM PIDING e.V.

Das Unternehmerforum Piding e.V. hat zum Ziel, die Vielzahl der Pidinger Unternehmen aufzuzeigen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu stärken. Damit wird die gemeindliche Wertschöpfung unterstützt, die Kaufkraft in der Gemeinde gebunden und der Standort Piding mit all seinen Facetten aktiv präsentiert. Unsere Verpflichtung gilt im Sinne unseres Mottos „Miteinander – Füreinander" dabei nicht nur der Wirtschaftsförderung, sondern besonders auch sozialen Anliegen. Wir freuen uns über jedes Interesse an unseren kompetenten Unternehmen und auf alle, die ihre Erfahrungen und ihr Engagement einbringen wollen!

Wir sind dabei – wir machen mit!

Allianz Generalvertreter Sven Wiedemann
Bahnhofstr. 44 · ☎ 76270-0
E-Mail: sven.wiedemann@allianz.de

Architekturbüro Enzinger
e-Mail: architekt.enzinger@posteo.de
☎ 1454

Autohaus Bachfrieder
Salzstraße 19 & 25 · ☎ 97300
www.bachfrieder.de

Autohaus Huber
Lindenstr. 17 · ☎ 959920
www.nissan-huber.de

Autokosmetik BGL
Salzburger Str. 5 · ☎ 0160 / 984 533 82
www.autokosmetikbgl.de

Bäckerei-Konditorei Stadler
☎ 0 86 54 / 65 21 85
www.baeckerei-stadler.de

Blütenreich, Christine Berngruber
Heurungstr. 8 · ☎ 9059212
www.bluetenreich-piding.de

Brandschutz Holzner
Berchtesgadener Str. 4 · ☎ 76 70 500
www.brandschutztechnik-holzner.de

BUSCH Steuerberater l Wirtschaftsprüfer
Bad Reichenhall · Mozartstraße 2
☎ 96 80 - 40 · www.busch-stb.de

Café Imbiss Griabig
Bahnhofstr. 47 · ☎ 965 04 65
www.cafe-gria-big.de

Dukic Umzüge
Salzburger Str. 30 · ☎ 9004188
www.umzug-dukic.de · info@umzug-dukic.de

EFFEKTIV-HAUS GmbH & CoKG
Bauen und Sanieren
www.effektiv-haus.com

Elektro Wallner
Zwieselstr. 8 · ✆ 0151-70867955
☎ 762877 · elektro-wallner@kabelmail.de

Fliesenausstellung Bashkim Gashi
Staufenstr. 1-3 · ☎ 717356
info@fliesen-gashi.de · www.fliesen-gashi.de

Friseur Markus Schmidtmeier
Untersbergstr. 2 · ☎ 56 55
Termine nach Vereinbarung

F.X. Enzinger Elektro-Anlagen
Weidenstr. 1 · 83454 Anger/Jechling
☎ 08656-7428 · www.f-x-e.de

Gasthaus Altwirt Piding
Pächter: Josué Vergara · ☎ 4789
Berchtesgadener Str. 6 · www.altwirt.de

Gerüst & Bau Service S. Flach
☎ 96 58 590 · ✆ 0151-42506671
stephan.flach@gmx.de · www.flach-bau.de

Goldbrunner Paul
Kaminkehrermeisterbetrieb
☎ 64534 · Mail: paulgoldbrunner@gmx.de

Heinz Bender GmbH & Co. KG
www.stahlbau-bender.de
Teisendorfer Str. 37 · ☎ 98350

Helmich Ofenbau · www.kachelofenbau.com
Kachelöfen - Kamine - Schornsteintechnik
Ralf Helmich · Mauthauserstr. 43 · ☎ 66505

Home of Hair, Friseursalon
Inh.: Teresa Sturany, Bahnhofstr. 21
☎ 76 73 06

Castello im Staufeneck · ☎ 716 79 79
Schlossweg 4 · www.wirtshaus-staufeneck.de
Di - So v. 11-14:30 + 17-22 Uhr · Mo Ruhetag

Sicher mit ISC-GmbH | Arbeits- & Datenschutz
Personalagentur · Schulungen · BGM · Mauthauserstr. 8
☎ 9058580 · e-Mail: bichler@service.de

Hofladen Stadler
Brennerei-Obstbau · ☎ 08656-860
e-Mail: info@hofladenstadler.de

Klaus Satra, Vermietung & Verpachtung
☎ 96 50 143, e-Mail: info@oweka.de

Kosmetik & Massage Stub'n
Madlen Flach, Auenstr. 17
✆ 0175-4645908

Küchenfee Carina Körner
Edelschmaus- & Kochblumeberatung
Berchtesgadener Str. 3 · ☎ 0173-2332141

Lerach Planungsgesellschaft mbH
Schrattenbachstr. 11 · 83454 Anger
☎ 08656-847 · e-Mail: info@lerach.net

LLOYD Factory Outlet Piding
Lattenbergstr. 5-6 · ✆ 7687050
www.lloyd.com

Malerbetrieb Ewald Pfülb
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
☎ 76 29 46 · e-Mail: maler.ewald@t-online.de

MANGHOLZ Schreinerei & Innenausbau
Wisbacher Str. 11 · ☎ 690 706
www.schreinerei-mangholz.de

Marcel Körner, Selbständiger Buchhalter*
Salzburger Straße 10 · ☎ 905 57 53
mk-buchhalter.de · (*Buchen lfd. Geschäftsvorfälle)

Marilles Schulpack · Inh. Marille Pichler
Hauptstr. 20 · AUFHAM · ☎ 08651-69201
www.marilles-schulpack.de

mark Spezial- Bau- und Industriebedarf GmbH
Ganghoferstr. 8 · 83451 Piding
☎ 3478 · Fax: 33 67

Max Oberwegner PR & Kommunikation
max-oberwegner.de · rathaus66@yahoo.de
☎ 0173-3918539

MG Bau, Inh.: Milit Gashi
Wisbacherstr. 17 · ☎ 0151/50 64 4040
www.mgbau.eu · info@mgbau.eu

Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL
Hirschloh 1+3 · ☎ 9600 · www.pwlh.de

Renovieren & Sanieren · Bashkim Gashi
Staufenstr. 1-3 · ☎ 717356
Mail: info@renovieren-gashi.de

Restaurant Palmcafé
Inh.: Dagmar Haider · Auenstr. 3
☎ 62372 · www.palmcafe-piding.de

Ristorante-Pizzeria „O' Sole Mio"
Ganghoferstr. 40 · ☎ 5077 · Montag Ruhetag
Di - So v. 11-14:30 Uhr u. 17:30-22:30 Uhr

ROTTER Heizung · Sanitär · Solar
Inh.: Gerhard Rotter · Bahnhofstr. 45
☎ 14 66 · Fax: 68474

Schöndorfer SHK · Felix Schöndorfer
Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechn. · Untersbergstr. 13
☎ 3949 · e-Mail: info@hs-schoendorfer.de

Schreinerei Braun · Teisendorfer Str. 3
☎ 716 982 9 · Whats App: 0151 591 830 69
www.schreinerei-braun.de

Servicecenter Wolfgang Auer
Stihl Fachhändler / Motorgerätereparatur
Bahnhofstr. 16 · ☎ 08651-7619905

Sparkasse Berchtesgadener Land
Geschäftsst. Piding · Bahnhofstr. 23 · ☎ 9660-0
info@sparkasse-bgl.de · www.sparkasse-bgl.de

2Gether.one l Promoter-Service-Crew
Veranstaltungsdienstleistung · www.2gether.one
Kiblinger Str. 3 · 83435 Bad Reichenhall

Terrassenheld
Professionelle Stein- & Flächenreinigung
Haindlstraße 19 · ☎ 0163-1829435

THUMO Gebäudereinigung
Ahornstr. 30 · ☎ 65577
e-Mail: info@thumo.de · www.thumo.de

TOP Getränke Fachmarkt
Bahnhofstr. 47 · ☎ 710 211
Mo - Fr von 8 - 18 Uhr u. Sa von 8 - 12 Uhr

TopPrint Design
Werbeagentur · Digital- und Textildruck
www.TopPrint.de

Vivaldo GmbH Haus St. Laurentius
Lindenstr. 46 · ☎ 6026-0
Fax: 6026-44 · www.vivaldo.de

Versicherungskammer Bayern
GA Maximilian Koch · Berchtesgadenerstr. 3
☎ 9004196 · www.mkochvb.de

Wagner Tobias Kaminkehrermeister
☎ 08654-494851 · Weildorferstr. 21 · Freilassing
e-Mail: wagner-kaminkehrer@t-online.de

zahnMedizin Piding
Zahnarztpraxis Dr. Bankosegger · ☎ 62 517
Bahnhofstr. 31 · www.zahnmedizin-piding.de

ZIEMER Elektrotechnik & EDV-Systeme
Reichenhaller Str. 1-3 · ☎ 9823-0
e-Mail: elektro@ziemer.de · www.ziemer-elektro.de

www.Unternehmerforum-Piding.de

Gutscheinheft "Bleib in Piding" geht in die Verlängerung

3. Auflage aus 2025 bleibt bis September 2027 gültig



Die 3. Auflage des Gutscheinheft „Bleib in Piding!“ des Unternehmerforums geht in die Verlängerung und bleibt bis zum Pidinger Rupertimarkt im September 2027 gültig.

Es umfasst 41 WERT VOLLE Gutscheine Pidinger Unternehmer im Wert von mind. 850 € zum Preis von nur 25,- €. Der Reinerlös kommt wieder ausschließlich sozialen Zwecken in Piding zugute. Die Verkaufsstellen sind unter www.unternehmerforum-piding.de zu finden.

Unternehmerforum Piding

Anzeigen

Lauschige Wärme: Kachelofen – Solar – Niedrigenergiehaus

„Moderne Heiztechnik macht den klassischen Energieträger Holz zu einer hochwertigen Alternative zu den fossilen Brennstoffen”, erklärt Ralf Helmich, Kachelofenbauer und Inhaber der Firma Helmich Ofenbau in Piding. Die Strahlungswärme des Ofens erzeugt zudem besonderes Wohlgefühl und ist gesund.

Heute liefern moderne Kachelöfen Wärme fürs ganze Haus. „Die Heißluft im Brennraum wird genutzt, um warmes Wasser in einem zentralen Speicherkessel zu erzeugen”, erklärt Helmich. „Und dieser kann zum einen eine Zentralheizung mit Heizkörpern in den restlichen Räumen des Hauses speisen und zum anderen für warmes Wasser in Bad und Küche sorgen.”

„Besonders sinnvoll ist das Zusammenspiel von Kachelofen und Solarheizung in einem Niedrigenergiehaus“, betont der Fachmann. „Die Solarheizung kann im Sommer das warme Wasser erzeugen. Aber auch die Kombination mit einer Gas- oder Ölheizung ist problemlos möglich.“

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, um von uns professionelle Beratung zu erhalten! Profitieren Sie von unserer langjährigen Vielfalt und handwerklichen Qualität!

Ralf Helmich



UFOP zu Gast in der Zahnarztpraxis Bankosegger

Betriebsbesichtigung bot interessante Einblicke in moderne Zahnmedizin Piding

Auf Einladung von Philipp Bankosegger besuchten die Mitglieder des UFOP die Zahnarztpraxis Bankosegger in Piding. Gemeinsam mit seiner Frau begrüßte er die Gäste herzlich und sorgte mit einer Brotzeit sowie Getränken für einen angenehmen Rahmen.

Im Anschluss erhielten die Besucher einen umfassenden Einblick in die modern ausgestattete Praxis. Philipp Bankosegger erläuterte die Abläufe des Praxisalltags und stellte die technische Ausstattung sowie die vielfältigen Aufgaben einer zeitgemäßen Zahnarztpraxis vor. Die Mitglieder zeigten großes Interesse und nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen.

Darüber hinaus berichtete Bankosegger über eine geplante gemeinnützige Aktion.

Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom Engagement und den vielfältigen Einblicken, die ihnen während der Führung vermittelt wurden.

Als Dank für die Gastfreundschaft überreichte Sven Wiedemann im Namen des Vereins Blumen und Wein. Die gelungene Betriebsbesichtigung klang in geselliger Runde aus und endete um 21 Uhr.

Unternehmerforum Piding



Rückblick auf die erfolgreiche letzte Aktion Wunschbaum des Unternehmerforum Piding und zugleich ein Ausblick, wie wir mit der Zahnarztpraxis Bankosegger erneut gemeinsam Gutes tun möchten. *Foto: UFOP*

Anzeigen



MK MARCEL KÖRNER
Selbständiger Buchhalter*

Salzburger Str. 10, Piding
Tel.: 08651 / 905 57 53
Mobil: 0151 561 314 62

buero@mk-buchhalter.de
https://mk-buchhalter.de

(*Buchen lfd. Geschäftsvorfälle, lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnungen)



Gemeinsamer Ausflug des Unternehmerforums Piding

Bowlingabend mit anschließendem Abendessen in Berchtesgaden

Einen abwechslungsreichen und geselligen Abend erlebten die Mitglieder des Unternehmerforums Piding (UFOP) im Juni bei einem gemeinsamen Ausflug nach Berchtesgaden.

Eingeladen hatte UFOP-Mitglied Klaus Satra, der die Teilnehmer zu einem Bowlingabend mit anschließendem gemeinsamen Essen begrüßte. Schon zu Beginn war die Vorfreude auf den Abend spürbar. Gastgeber Klaus Satra hieß die Teilnehmer herzlich willkommen. Der 1. Vorsitzende des Unternehmerforums, Sven Wiedemann, bedankte sich im Namen des Vereins für die großzügige Einladung und überreichte als Zeichen der Wertschätzung Blumen sowie Karten für ein Erlebnis am Predigtstuhl.

Im Mittelpunkt des Abends stand zunächst der sportliche Teil. Beim gemeinsamen Bowling zeigten die Teilnehmer nicht nur ihr Können auf der Bahn, sondern vor allem





Teamgeist und gute Laune. Die lockere Atmosphäre sorgte für viele heitere Momente, und zahlreiche Treffer wurden gebührend gefeiert. Nach zwei Stunden sportlicher Betätigung klang der Ausflug bei einem gemeinsamen Abendessen im stilvollen Ambiente des „Watz“ aus. In gemütlicher Runde wurden Erfahrungen ausgetauscht, interessante Gespräche geführt und neue Kontakte vertieft. Bis in die späten Abendstunden wurde gelacht und das gesellige Miteinander genossen. Der gelungene Ausflug unterstrich einmal mehr die Bedeutung des persönlichen Austauschs innerhalb des Unternehmerforums Piding.

Ein besonderer Dank gilt Klaus Satra, der den gesamten Abend spendierte und damit allen Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis ermöglichte.

Unternehmerforum Piding

Anzeigen

Marille's Schulpack

Zum Schulanfang vom
14.9. bis 19.9.26 für Sie geöffnet!

Am 1. Schultag (15.9.) von 9 - 19 Uhr geöffnet

Aufham · Hauptstr. 20 · Telefon: 08651/69201

FLIESEN

Bashkim Gashi

Staufenstraße 1-3 · 83451 Piding

☎ 08651-71 73 56

info@fliesen-gashi.de · www.Fliesen-Gashi.de

FLIESENAUSSTELLUNG
BODENBELÄGE & TÜREN

Benzin im Blut

Hochwertige Ausbildung im Autohaus Bachfrieder in Piding

Du hast eine Leidenschaft für Hightech und Autos?

Dann ist die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker im Autohaus Bachfrieder genau das Richtige für dich. Denn hier wirst du ausgebildet zum Experten für modernste Fahrzeugtechnik und sorgst dafür, dass nichts die "Freude am Fahren" bremst. Egal welche Fehler und Störungen auftreten – du spürst sie auf und behebst sie. Dein umfassendes Wissen und deine Leidenschaft für Technik sind bei der Reparatur und Qualitätssicherung ebenso gefragt wie bei Routinechecks.

Das hohes Ausbildungsniveau im Autohaus Bachfrieder mit zusätzlichen externen Lehrgängen und vielen praktischen Tipps im Betrieb sorgt dafür, dass du zu den Besten deines Fachs gehörst.

Als Auszubildender im Autohaus Bachfrieder profitierst du nicht nur von modernster Werkstatttechnik, sondern arbeitest täglich im direkten Austausch mit erfahreneren Kolleginnen und Kollegen, die dir wertvolle Praxistipps geben. Durch die enge Zusammenarbeit im Team entwickelst du deine Fähigkeiten stetig weiter und lernst, auch in herausfordernden Situationen souverän und lösungsorientiert zu handeln. Nach erfolgreichem Abschluss deiner Ausbildung hast du beste Perspektiven für deine berufliche Entwicklung in einem zukunftssicheren und innovativen Arbeitsumfeld.

Gute Argumente für eine Ausbildung bei uns

- Professionelle Betreuen während der Ausbildung
- Hohes Ausbildungsniveau mit zusätzlichen externen Lehrgängen
- Kennenlernen aller Bereiche
- Leistungs- und Erfolgsprämien
- Individuelle Übernahmegarantie bei guten Leistungen
- Mitarbeiterrabatte
- Bereitstellung von Arbeitskleidung (technisch)

Beste Voraussetzungen für eine Ausbildung bei Bachfrieder sind Begeisterung für die Marken BMW / MINI, oder Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge und Freue am "Schrauben" und an der Elektronik. Außerdem solltest du eine ausgeprägte Eigeninitiative haben und ein Teamplayer mit Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein sein.

Autohaus Bachfrieder

Anzeige



STARKE MARKEN BRAUCHEN HELDEN.

BMW MOTORRAD

7 AUSBILDUNGS BERUFE

Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsstart Herbst 2027!

- **Automobilkauffrau/-mann** (m/w/d)
- **Kauffrau/-mann für Büromanagement** (m/w/d)
- **KFZ-Mechatroniker PKW-Technik** (m/w/d)
- **KFZ-Mechatroniker System-/Hochvolttechnik** (m/w/d)
- **KFZ-Mechatroniker Nutzfahrzeugtechnik** (m/w/d)
- **KFZ-Mechatroniker Karosserietechnik** (m/w/d)
- **Zweiradmechatroniker Motorradtechnik** (m/w/d)

Alle Infos und die Möglichkeit, Dich zu bewerben, findest Du auf unserem Job-Portal: www.bachfrieder.de/karriere

SCAN ME

AUTOHAUS BACHFRIEDER
Salzstraße 19/21/25 • 83451 Piding
www.bachfrieder.de • +49 8651 97300



HANDWERK IM GESPRÄCH

Die teuerste Funktion ist die, die keiner benutzt

Ein neuer Einbaubackofen kann heute zwanzig Programme. In den meisten Küchen laufen drei davon. Schorsch Braun baut seit 25 Jahren Küchen in Piding, keine von der Stange. Er sagt, das liegt fast nie am Gerät.

Schorsch Braun Inhaber, BRAUN DIE SCHREINEREI

Teisendorfer Straße 3 · 83451 Piding · Telefon 08651 716982 · WhatsApp 0151 59183069
info@schreinerei-braun.de · www.schreinerei-braun.de · Ausstellung nach Vereinbarung

Was hören Sie am häufigsten, wenn Kunden über ihre neuen Geräte reden?

Das kann der Backofen auch? Den Satz höre ich fast jede Woche. Viele Backöfen können inzwischen serienmäßig mit Heißluft frittieren. Pommes werden knusprig, ganz ohne Fritteuse. Dazu ein Schnellprogramm, das eine Pizza in wenigen Minuten fertig hat. Am Anfang traut sich keiner ran.

Warum bleiben so viele Funktionen ungenutzt?

Bei der Übergabe fehlt die Zeit. Das Gerät kommt, wird kurz erklärt, fertig. Der Monteur hat den nächsten Termin. Bei Funktionen, die es vor fünf Jahren noch nicht gab, reicht das nicht.

Was machen Sie an dieser Stelle anders?

Bei uns endet ein Projekt nicht mit der Lieferung. Bei der Einweisung gehen wir jedes Gerät gemeinsam durch, am eingebauten Gerät in Ihrer Küche, nicht in der Ausstellung. Die neuen Funktionen gehen wir am Gerät durch. Erst wenn das sitzt, ist die Küche für uns fertig.

Planung in der Ausstellung. Zeichnung, Muster und Geräte liegen nebeneinander, bevor etwas bestellt wird.



Was hat sich in 25 Jahren am meisten verändert?

Die Geräte. Was früher ein Drehregler war, ist heute ein Display mit zwanzig Programmen. Genau deshalb ist die Einweisung heute wichtiger als früher.

Was raten Sie jemandem, der gerade ein neues Gerät bekommen hat?

Lassen Sie sich die Funktionen zeigen, live am eigenen Gerät. Die Bedienungsanleitung allein bringt wenig. Und fragen Sie ruhig nach, auch acht Wochen später.

Und wenn dann doch etwas unklar bleibt?

Dann rufen die Leute bei uns an. Genau dafür sind wir da. Ein Gerät bringt nur etwas, wenn es benutzt wird. Darum kümmern wir uns, nicht nur um den Verkauf.

„Ein Küchengerät ist wie ein Werkzeug. Es kann nur so viel, wie man es benutzt.“

VIER FRAGEN FÜR DIE GERÄTEÜBERGABE

Was kann der Kerntemperaturfühler?
Der Braten kommt raus, wenn er fertig ist, nicht wenn die Uhr klingelt.

Was bewirkt Dampf?
Das Brot bekommt Kruste und bleibt saftig, das Schmorgericht trocknet nicht aus. Dampf überträgt die Temperatur direkt.

Wann lohnt sich die Pyrolyse?
Der Ofen brennt sich selbst sauber. Das kostet Strom, also zwei Mal im Jahr, nicht jeden Monat.

Welches Spülprogramm ist das sparsamste?
Das lange Sparprogramm. Kurz heißt heiß und teuer.

Neue Geschirrspüler kommen auf rund 17 Cent Strom pro Spülgang.

DAS RÄTSEL

gestiftet von Energie Südbayern GmbH

1. Preis	Ein Wochenende E-Carsharing
2. Preis	Ein Tag E-Carsharing
3. Preis	Ein Watzmann Rucksack

eine Autostrebe		Fluss durch Passau	Handklaviatur der Orgel		Hauptstadt Norwegens	Herbstblume		Segelkommando		bayer.: Bergkuppe	dunkel, unklar; fragwürdig		Trinkgefäß	ital.: Liebe	Tresor	abgehetzt, keuchend	Schreibstifteinlage
vorspringender Gebäudeteil					vernebelte Flüssigkeit								bayer. Künstlerfamilie bis 1750				
systematische Untersuchung								Violine		langkörnige Reissorte		9					
	4				hierhin		weibliche Ziege						Wärmespender / Untier				
Vorname d. Schauspielers Fürmann		Stadt an der Aare (Schweiz)		Maschinenteil						bayer.: Ferkel		ugs.: Stechfliege				8	
Marktgemeinde bei Regensburg							Stadt in Nordfrankreich		römische Rachegöttin				7		Strom der Pyrenäenhalbinsel		ugs.: München
				Strom in Bayern		die Landwirtschaft betreffend						Lebersekret		Hauptkirche			
wirklich, tatsächlich	Partnerregion Bayerns in Indien		Röst-, Trockenvorrichtung				10		Nachlassempfängerin		bayer.: Liebschaft						
kirchenrechtliche Norm						zeitweilig, temporär		Aufsehen, Skandal		11				Fett von Meeressäugern, Fischen		Brauch, Sitte (lat.)	
		2	bayer., österr.: Kinderlätzchen		Ureinwohner Neuseelands						Bew. der griech. Hauptstadt		Täuschung, Blendwerk				
handwarm		Grundlage						Kurzform v.: Mathilde		von blasser rötlicher Farbe				5			
					Steilfelsen, Klippe		Schreibflüssigkeit				12		Vorname der Bernauer † 1435		tropische Eidechse		Infusionsgerät
Gebäudeerweiterung		Vorbild, Leitfigur		wagemutig, beherzt						Gemüsesorte, rote Rübe		Furcht					
etwas mit Überschrift versehen			6				franz.: nach Art von (2 Wörter)		Erhebung im Gelände					starker Zweig		Stadt an d. Saale	
Lebewohl				Staat in Südeuropa								Tortillachip aus Maismehl					
Getreideacker									Fernrohr								3
Weltraum, Kosmos				Metallarbeiter		1						Gewebe					

8www.kanzlit.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Rätsel Gemeindereport August 2026

DAS LÖSUNGSWORT LAUTET: _____

Bitte deutlich schreiben

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____ E-Mail *): _____

Bitte an die Gemeinde Piding, Thomastraße 2, schicken. Einsendeschluss ist der 12.09.2026.

*) Mit meiner Angabe erkläre ich mich einverstanden zur Gewinnbenachrichtigung per E-Mail.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Gewinnbenachrichtigung verwendet und anschließend vernichtet.